Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

SAC Uto Jahresbericht 2024

SAC Uto
Jahresbericht 2024

1 Präsidium
2 Ressort Alpinismus
3 Ressort Community
4 Ressort Digital & IT
5 Ressort Finanzen
6 Ressort Hütten
7 Ressort Jugend
8 Ressort Kommunikation
9 Ressort Seniorinnen und Senioren
10 Ressort Umwelt
11 Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK)
12 Revisionsbericht 2024

1 Präsidium

Präsidium: Christian Ruggaber

Das Jahr 2024 war intensiv, ereignisreich und zugleich lehrreich. Die im Jahr 2023 angestossenen notwendigen Veränderungen führten zu verschiedenen Anpassungen, lösten Transformationsprozesse aus und brachten zugleich Konsolidierungen mit sich. Diese Entwicklungen stellten unsere Sektion vor grosse Herausforderungen, die nicht immer leicht zu bewältigen waren. Im Verlauf des Jahres wurde deutlich, dass wir als Sektion unsere Hausaufgaben machen und uns konsequent weiterentwickeln müssen, wenn es uns gelingen soll, das enorme Potenzial unserer Sektion zu Gunsten aller Mitglieder zu entfalten.

Dazu braucht es Dialog, Mut, Vertrauen und den festen Willen, gemeinsam zu wachsen. Es braucht dein Engagement, eure Initiative – unser aller Beitrag macht den Unterschied.

Generalversammlung 2024

Die Generalversammlung vom 16.052024 widerspiegelte den Aufbruch zur Veränderung bildlich. Mit 223 anwesenden Mitgliedern durfte die Sektion eine überraschende und heitere Generalversammlung führen, obschon es auch ein anspruchsvolles Geschäft zu klären galt.

Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wurde das gleiche Abstimmungsverfahren angewandt wie bei einer Landsgemeinde: Das offene Handmehr entscheidet über Annahme oder Ablehnung eines Antrages. Unser Präsident, zu diesem Zeitpunkt noch ad interim, berichtete, dass er sich bei den Staatskanzleien der Kantone Appenzell und Glarus zur Durchführung zu einem derartigen Abstimmungsverfahren erkundete. Daraus resultierte das zu einem Schmunzeln ermunternde Prozedere:

— Zur Annahme eines Antrages stimmen die Mitglieder durch Hochhalten der grünen Stimmkarte mit Ja.
— Zur Ablehnung eines Antrages stimmen die Mitglieder durch Hochhalten der roten Stimmkarte mit Nein
— Bei Enthaltung eines Antrages stimmen die Mitglieder durch Hochhalten des rechten Armes.

Die Geschäfte der Generalversammlung wurden dank des erfrischenden und die Kollegialität fördernden Abstimmungsverfahrens mit grosser Aufmerksamkeit und Beteiligung behandelt. Ein neuer Präsident wurde gewählt, die neue Geschäftsstelle vorgestellt, und die Fortschritte sowohl der neuen digitalen Plattform des SAC als auch der neuen Tourenverwaltungssoftware präsentiert. Zudem wurde der Beschluss der GV 2022 zur neuen Tourenverwaltungssoftware, diese durch die Sektion Uto grosszügig zu unterstützen, nochmals eingehend diskutiert. Die Versammlung bestätigte ihren damaligen Entscheid und setzte damit ein deutliches Zeichen: Die Sektion Uto ist ein verlässlicher und engagierter Partner im SAC.

Nach Abschluss aller Traktanden und Geschäfte genossen zahlreiche Mitglieder ein kühles Bier, eine warme Wurst und den angeregten Austausch im Innenhof des Landesmuseums – unbeirrt vom Regen.

Geschäftsstelle / Base Camp

Zu Jahresbeginn nahm die erweiterte Geschäftsstelle mit Priska Hofmann, Judith Johnson und Leena Kleber ihre Arbeit auf – mit dem Ziel, die Idee eines koordinativen Zentrums, eines «Base Camps», in die Praxis umzusetzen, so dass wir als Sektion in den drei zentrale Handlungsfelder «Hütten», «Alpinismus/Touren» und «Community» zur Umsetzung der herausgeschälten strategischen Ziele miteinander auf Expedition aufbrechen können.

Jedes der drei Handlungsfelder verfolgt eine klare Zielsetzung – und alle zusammen ein gemeinsames Ziel: das immense Potenzial der Sektion Uto zu entfalten und unsere Sektion zukunftsfähig aufzustellen.

Flankiert werden diese Handlungsfelder von zwei übergeordneten Leitprinzipien, die uns helfen, in der Umsetzung den Fokus zu bewahren: Finanzen und Nachhaltigkeit. Unser finanzieller Kompass ist klar: langfristig wirtschaftlich stabil. Im Bereich Nachhaltigkeit richten wir unseren Blick darauf, nachhaltig zu handeln und nachhaltige Werte zu vermitteln – sowohl ökonomisch als auch ökologisch.

Mit diesem strategischen Fundament sind wir als Sektion aufgebrochen – auf eine Expedition ins Neue. Unsere langjährige Erfahrung begleitete uns auf diesem Weg. Unterwegs begegneten wir Neuem, passten Bewährtes an oder liessen manches zurück, um Raum zu schaffen für das, was die veränderte Gesellschaft und die neuen Bedürfnisse unserer Mitglieder fordern.

Wir standen Unbekanntem gegenüber, das uns zunächst fremd erschien. Doch gemeinsam überwanden wir Hindernisse und Schlüsselstellen – mit Mut und Zuversicht suchten wir neue Wege, um durch den Wandel hindurch das Ziel unserer Expedition zu erreichen.

Dieser Prozess hat uns gefordert – und bereichert. Umso mehr braucht es nun Umsicht, Rücksicht und Nachsicht unter uns allen, damit wir einander zur Seite stehen – und alle gemeinsam das Ziel der Expedition erreichen können. Und ja – es war und ist eine Expedition. Das mussten wir in diesem Jahr für uns erkennen. Nicht jeder Weg führt direkt zum Ziel. Manchmal braucht es einen Umweg, manchmal den Mut, ein Stück zurückzugehen.

Gegen Mitte des Jahres kündigte Priska Hofmann an, das Base Camp im dritten Quartal zu verlassen. Das stellte uns vor eine unerwartete Herausforderung: Wir mussten unser Base Camp neu ausrichten. Ein Prozess, der zunächst Verunsicherung auslöste, im weiteren Verlauf viel Engagement von allen Beteiligten einforderte – und letztendlich aber zu einer klareren Struktur führte. Heute arbeitet das Team rollenbasiert, was bedeutet: Alle tragen gleichberechtigt zum Erfolg des Base Camps bei.

Mit diesem geschärften Ansatz begaben wir uns auf die Suche nach einem neuen Teammitglied. Gegen Jahresende konnten wir die Stelle erfolgreich auf anfangs März 2025 hin neu besetzen. Während dieser Übergangsphase haben sich Leena und Judith mit grossem Einsatz für das Base Camp – und für unsere gemeinsame Expedition – engagiert. Ihnen beiden gebührt dafür unser herzlicher Dank.

Untersuchungsausschuss Kletter-WM 23

Der Untersuchungsausschuss zur Kletter-WM 2023 – unter der Leitung mehrerer Sektionen und unterstützt durch eine vom Untersuchungsausschuss beauftragte Anwaltskanzlei – hat sich intensiv und detailliert mit den Ereignissen rund um die Weltmeisterschaft auseinandergesetzt. Im Zentrum standen dabei die organisatorischen Strukturen, die personellen Verflechtungen sowie die institutionellen Abhängigkeiten.

Die Arbeit des Ausschusses zeigte deutlich: Die Aufarbeitung der Vorkommnisse rund um die Kletter-WM war letztlich auch eine kritische Auseinandersetzung und Untersuchung der Gesamtorganisation des SAC. Die Untersuchung brachte klare Schwächen, deutliche Fehleinschätzungen und strukturelle Mängel zutage, die in der Organisation verankert waren und teilweise noch sind.

Als Sektion können und müssen wir aus diesen Erkenntnissen lernen. Es gilt nun, die zahlreichen laufenden und notwendigen Arbeiten im Hintergrund – darunter die Anpassung der Statuten, die Optimierung von Geschäftsprozessen, die Stärkung der Governance-Strukturen, die Automatisierung administrativer Abläufe sowie das Vermeiden potenzieller Interessenkonflikte – mit Aufmerksamkeit und Entschlossenheit anzugehen.

Nur so gelingt es uns, die Sektion nachhaltig zu stärken, zukunftssicher aufzustellen – und das enorme Potenzial, das in ihr steckt, verantwortungsvoll zu entfalten.

Danke

An dieser Stelle gilt es, Dank an all jene auszusprechen, die sich in unserer Sektion mit so viel Engagement und Herzblut einbringen. Euer freiwilliger Einsatz, eure Zeit und Energie bilden das Fundament, auf dem vieles in unserer Sektion aufbaut — die Kollegialität. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wären viele Projekte, Veranstaltungen und Initiativen nicht möglich.

Die Freiwilligenarbeit in der Sektion ist vielfältig: Ob bei der Organisation von Events, der Pflege der Hütten, der Durchführung von Touren oder der Weiterentwicklung digitaler Plattformen – jeder Beitrag ist von unschätzbarem Wert. Ihr bringt nicht nur eure Fähigkeiten ein, sondern auch eure Leidenschaf, was unsere Sektion stärkt und zusammenhält — und deutlich macht, welch immenses Potential in unserer Sektion liegt.

Herzlichen Dank.

2 Jahresberichte Alpinist:innen - 2024

Ressortleitung Alpinismus: Lukas Barth, Elsbeth Probst und Erich Suter

Allgemeines

Wir können auf ein tolles und erfolgreiches Tourenjahr 2024 zurückblicken. Das Wetter spielte, ausser über Ostern und zu Beginn und Ende der Sommersaison, mehrheitlich gut mit, und im Winter konnten wir von teilweise sehr guten Schneeverhältnissen profitieren. Leider ereigneten sich auch einige wenige Unfälle auf unseren Touren und Kursen, die zum Glück zu keinen schwerwiegenden Verletzungen führten.

Im Jahr 2024 durften wir wieder viele sUbiTO-Touren freigeben, die auch sehr beliebt sind. Diese Zusatzangebote decken bereits mehr als 25% unseres regulären Jahresprogramms ab und werden von unseren Mitgliedern aber auch den Tourenleitenden sehr geschätzt. Sie erlauben das Anbieten von Touren, die an die aktuellen Verhältnisse, wie z.B. dem Wetter oder der Schneesituation, perfekt angepasst sind.

Trotz alle diesen Bemühungen und dem steten Ausbau des Tourenwesens hinken die angebotenen Touren weiter der Nachfrage hinterher. Immer mehr Touren werden von unseren Tourenleitenden in Co-Leitung durchgeführt. Dies führt zu etwas weniger Touren und weniger Tourenplätzen. Viele kurzfristige Absagen von Teilnehmenden führen dazu, dass oftmals nicht alle möglichen Plätze besetzt werden können. Auch werden die sUbiTO-Touren oft so kurzfristig angeboten, dass sich nicht mehr viele Leute anmelden können. Andererseits suchen wir aktiv nach TL-Nachwuchs und investieren viel in die Ausbildung von neuen Tourenleitenden. Die kontinuierliche Gewinnung von fähigen Alpinistinnen und Alpinisten, welche Touren leiten können und möchten, ist ein strategisches Ziel der Alpinkommission. Dies wirkt sich positiv aus und führt zu einer Steigerung des Tourenangebots.

Sitzungen der Alpinkommission

In den Sitzungen der Alpinkommission, die vierteljährlich stattfinden, wurden unter anderem folgende Themen besprochen: Neues aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle, Personelles, Aspirantenkoordination, technische Issues und Updates von Droptours, das Kurskonzept, Anpassungen des TL-Handbuches, z.B. Präzisierungen zu den Erwartungen an die Tourendurchführung, die Preiserhöhungen der Leiterkurse durch den Zentralverband, Anpassung des Tourenblattes gemäss den neuen Datenschutzregelungen etc. Auch wurden Massnahmen zu kurzfristigen Absagen ausgearbeitet. An alle Mitglieder, die sich oft abgemeldet hatten, wurde ein Brief geschickt, mit dem Hinweis, dass man sich nicht kurzfristig abmelden solle. Da der Brief auch an einige Personen ging, die sich z.B. wegen einer Verletzung abmelden mussten, gab es auch einige berechtigte, negative Rückmeldungen. Mit diesen Teilnehmenden haben wir das Gespräch gesucht und uns auch für die Umstände entschuldigt.

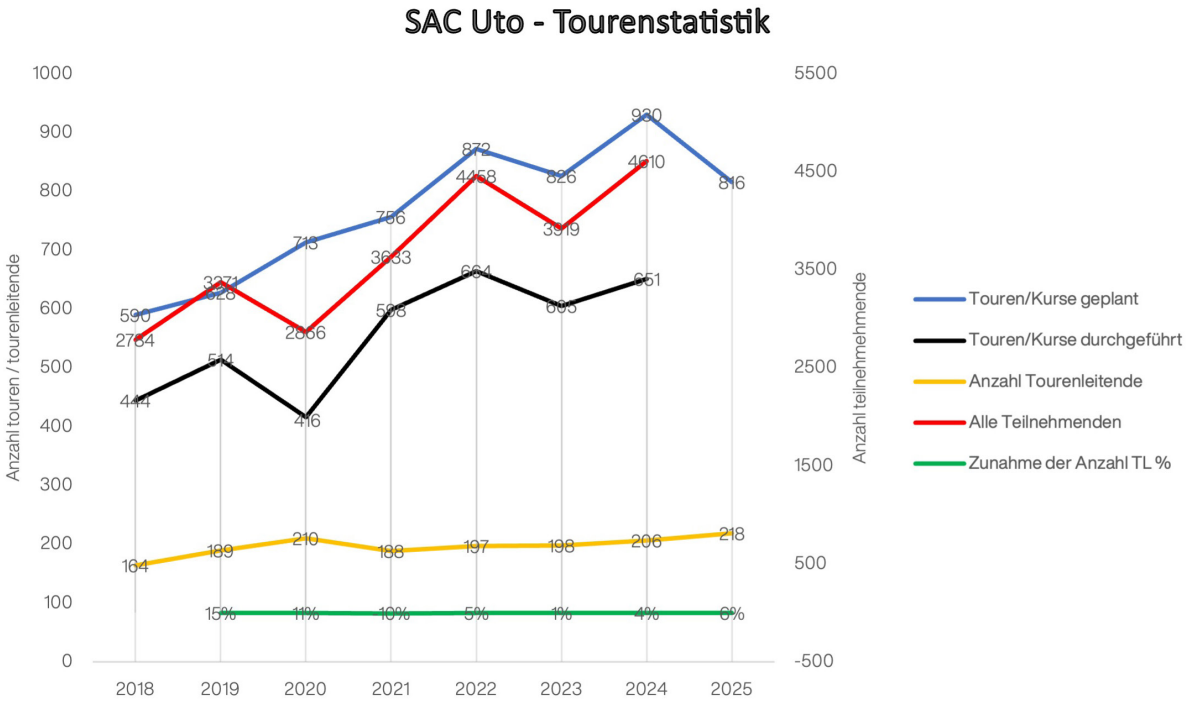
Ein sehr wichtiges Thema ist der Umgang mit Unfällen. Diese müssen nun zwingend gemeldet und besprochen werden, auch um aus den Unfällen zu lernen.

Tourenstatistik

Tourenbereiche

Alpinist/innen und Jung-Alpinist/innen		geplant Kurse	Touren	durchgeführt Kurse	Touren	Teilnehmer (TN) durchgeführte Kurse	Touren	Total TN
Aa	andere Anlässe	12	46	8	46	103	796	899
Ak	Alpinklettern	6	41	5	21	37	88	125
Aw	Alpinwandern (T4 - T6)	0	64	0	43	0	220	220
Ek	Eisklettern	3	16	3	10	32	40	72
Ht	Hochtouren	19	106	18	61	181	315	496
Ks	Klettersteig - Touren	1	7	1	4	6	16	22
Mb	Mountainbike - Touren	1	18	1	10	4	33	37
Sb	Snowboard - Touren	5	20	3	15	25	83	108
Sk	Skitouren	11	295	11	213	202	1325	1527
Sp	Sportklettern	12	70	9	44	62	215	277
Ss	Schneeschuh - Touren	3	47	2	32	13	219	232
Tr	Trailrunning	0	0	0	0	0	0	0
Wa	Wandern	2	125	2	89	14	581	595
Total		75	855	63	588	679	3931	4610

Quelle der Daten: DropTours

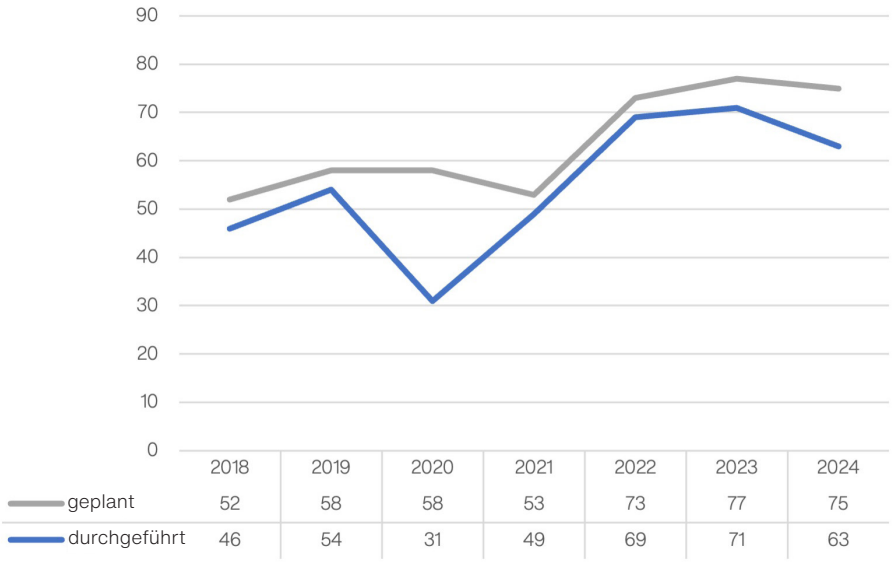


Ab 2021 beinhalten die Zahlen nur Touren und Kurse der Gruppe Alpinist:innen und Jung-Alpinist:innen. Die Anzahl Touren der Vorjahre schliessen auch sUbiTO Touren ein, für das 2024 sind diese aber noch nicht eingeschlossen.

Kurswesen

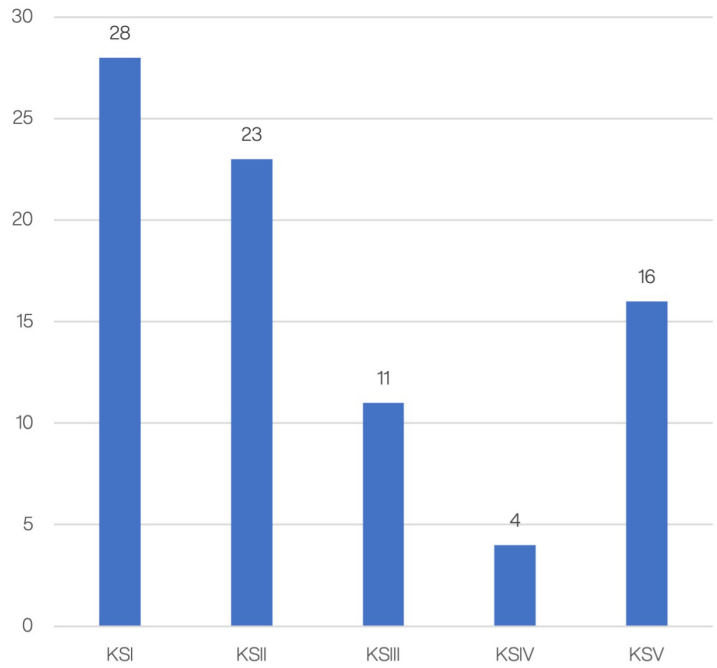
Wicher Visser

2024 war ein Jahr mit wieder vielen Kursen, die meisten davon ausgebucht. Die Nachfrage bleibt hoch. Insgesamt wurden 75 Kurse angeboten, 63 konnten durchgeführt werden.



	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
geplant	52	58	58	53	73	77	75
durchgeführt	46	54	31	49	69	71	63

Für unsere Mitglieder bieten wir viele Einführungs- und Schnupperkurse, aber auch Grundkurse an. Bekannt sind die Schnupperkurse Hochtouren, welche von Matthias Grimm koordiniert werden. Auch LVS-Theorie und Praxis, Skitouren für Anfänger, Einführungskurse für Splitboard, Schneeschuhtouren, Klettersteige, «Clean Climbing», Eisklettern, Alpinwandern und Canyoning standen wieder auf dem Programm.



Grund- und Weiterbildungskurse für Mitglieder gab es sowohl im Winter wie auch im Sommer. Kurse für Fortgeschrittene werden oft durch Bergführer geleitet. Erfahrene Tourenleitende bieten ebenfalls Kurse an, vor allem im Bereich Sportklettern.

Tourenbereiche Sommer

Wandern/Alpinwandern

Marcel Strasser

Im Jahresprogramm waren 130 Angebote (Touren und Kurse) geplant, fast identisch mit dem Vorjahr. Dank einem neuerlichen Rekord an sUbiTO-Touren (60) konnte die Anzahl der Touren des Vorjahres mit insgesamt 190 Touren trotzdem deutlich gesteigert werden. Gut ein Viertel der Touren (57) wurde jedoch abgesagt, deutlich mehr als im Vorjahr. Häufigster Grund dafür waren schlechte Wetterbedingungen, zum Beispiel der Schneefall im September. Etwa ein Drittel der Touren waren erfreulicherweise ausgebucht. Dies sind jedoch deutlich weniger als in anderen Tourenbereichen. Der Anteil der ausgebuchten Touren liegt bei den Alpinwanderungen deutlich höher als bei den Wanderungen. Es wurden insgesamt 133 Touren durchgeführt, 91 Wanderungen und 42 Alpinwanderungen. Das sind genau gleich viele Touren wie im Rekordjahr 2023.

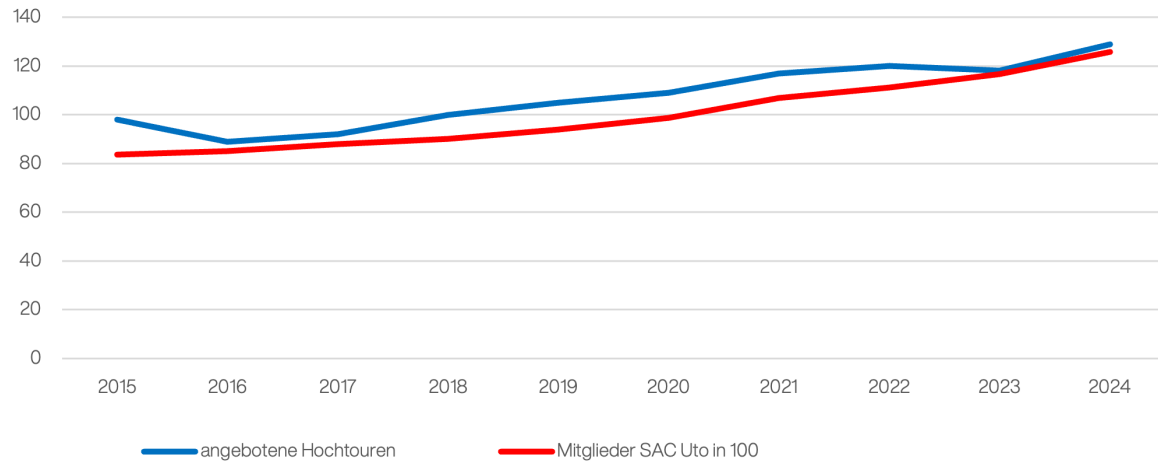
Ein Mangel herrscht immer noch vor allem bei mehrtägigen Unternehmungen. Es waren 42 mehrtägige Touren angeboten (24 Wanderungen, 18 Alpinwanderungen), davon 2 Tourenwochen. Leider wurden davon 13 abgesagt.

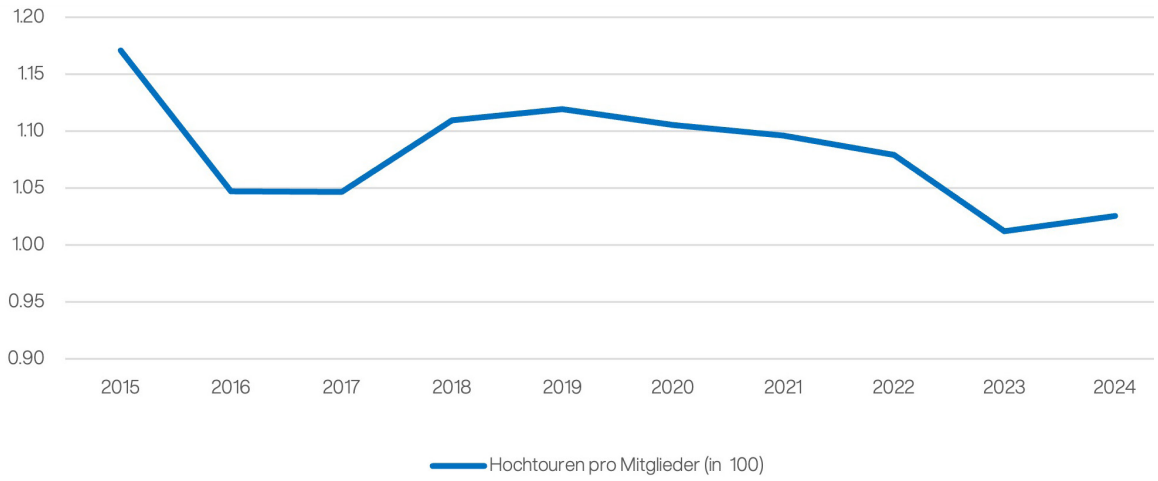
Unfälle auf Uto-Wanderungen mit ernsthaften Folgen gab es erfreulicherweise auch 2024 nicht. Ein herzliches Dankeschön an die Tourenleitenden für die gute Planung und die vorsichtige Durchführung der Touren.

Hochtouren

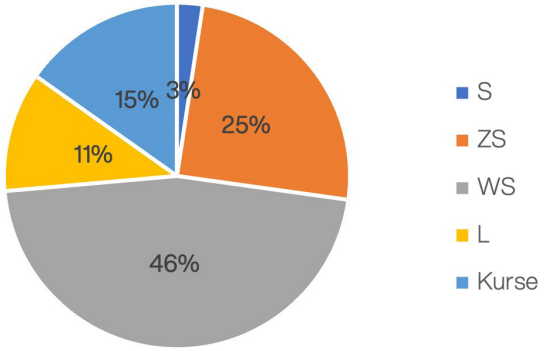
Christoph Schindler

Entwicklung des Angebots Hochtouren
Hochtouren sind wohl die Essenz dessen, was wir als SAC unseren Mitgliedern anbieten wollen. Unser Tourenverwaltungssystem bietet gute Möglichkeiten zur statistischen Auswertung. Es lässt sich ablesen, dass das Angebot der Hochtouren seit 2015 proportional zur Anzahl Mitglieder gewachsen ist – es gibt auf ungefähr 100 Mitglieder eine Hochtour.





Verteilung der technischen Anforderungen 2024
Die Verteilung der Schwierigkeitsgrade der Hochtouren zeigt einen Schwerpunkt fast ¾ (72%) für L, WS und Kurse (die ich wegen ihrer professionellen Begleitung und relativ geringer Exponiertheit hier dazu zähle). Ein Viertel Touren (25%) im Bereich ZS scheint mir angemessen, sofern bei der Auswahl der Touren eine gute Absicherbarkeit beachtet wird.



Vernetzung Tourenleitende Hochtouren
Die Vernetzung der Hochtouren-Leitenden über zwei Treffen pro Jahr ist ein voller Erfolg. Im Mai fand ein unmoderierter Austausch der Hochtouren-Leitenden im 'El Lokal' gegenüber der Reithalle statt. Im September wurde ein Reflexionsabend organisiert, an dem Erfahrungen zu brenzligen Situationen/Unfällen ausgetauscht und das Führungsverhalten reflektiert wurde.

Unfälle
Auf insgesamt 129 Hochtouren mussten wir drei Unfälle mit REGA Einsatz beklagen (2% der Touren). Zum Glück ohne bleibende Folgen für die Betroffenen.

Alpinklettern

Michael Schenkel

Mit 41 Touren, einer Tourenwoche sowie sechs Kursen war das Alpinkletterangebot im 2024 um 45% grösser als im Jahr zuvor. Besonders freut es mich, dass auch im Jahr 2024 Tourenleitende Alpinklettertouren angeboten haben, die noch nie oder schon lange keine Alpinklettertouren mehr angeboten hatten. Das Programm war wieder sehr vielseitig und interessant mit altbewährten Touren, aber auch neuen Zielen vom III bis zum VI Schwierigkeitsgrad. Die Mehrheit der Touren fand im V und VI Schwierigkeitsgrad statt. Es wurden auch wieder die «Clean Climbing»-Kurse und der Alpinkletterkurs (mit Bergführer) angeboten.

Insgesamt konnten 21 von 42 ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden, was leider unter dem langjährigen Mittel liegt. Schuld daran war vor allem das schlechte Wetter, dem 11 Touren zum Opfer fielen. Sieben Touren konnten wegen Ausfällen der Tourenleitenden nicht durchgeführt werden. Nur zwei Touren musste wegen nicht genügend Anmeldungen abgesagt werden, wobei es sich bei beiden Touren um kurzfristig eingereichte sUbiTO-Touren handelte. Drei Touren wurden wegen schlechtem Wetter abgeändert und konnten dann stattfinden. Ich danke den Tourenleitenden für ihre Flexibilität. Von den Absagen waren 45 Personen betroffen.

Fünf der sechs Kurse konnten plangemäss stattfinden. Ein Kurs musste wegen Verletzung des Tourenleiters abgesagt werden. An den durchgeführten Touren und Kursen nahmen 107 Personen teil. Bei 28 Anlässen gab es Wartelisten, mussten also Interessierte abgewiesen werden. Dies betraf 4 Kurse und 24 Touren. Im Durchschnitt haben sich 14% der Interessierten selber wieder von der Tour abgemeldet, zum Teil leider auch sehr kurzfristig, was bei den Tourenleitenden zu erheblichem Mehraufwand führen kann und anderen Interessenten den Platz wegnimmt. Bei den Kursen lag die Quote sogar bei 16%. Die Zahl der Abmeldungen wird erst seit 2022 separat erfasst und ist in dieser Zeit erfreulicherweise leicht zurückgegangen. Alle durchgeführten Touren und Kurse fanden mit ÖV statt.

Die Anzahl Teilnehmenden pro Tour lag im Durchschnitt bei 3.2. Die Anzahl Teilnehmende pro Tourenleitenden lag im Durchschnitt bei 2.8, bei Kursen bei 3 (ohne Theoriekurs). Es ist weiterhin mein Bestreben, Alpinklettertouren in kleinen Gruppen durchzuführen, um die bestmögliche Sicherheit bieten zu können. Auch in Kursen wird auf kleine Gruppen und ein gutes Teilnehmer-Betreuer Verhältnis geachtet. Die Nachfrage nach Alpinklettertouren schwankt stark je nach Ziel und Schwierigkeit, wobei einfachere Touren im III. und IV. Schwierigkeitsgrad tendenziell stärker gefragt sind. Ich bin sehr froh, dass auch 2024 keine Unfälle oder Verletzungen zu beklagen waren und danke den Tourenleitenden für ihre umsichtige Tourenplanung und -durchführung. Im Jahr 2025 erwartet uns mit 42 Alpinklettertouren, inkl. 3 Tourenwochen, und 5 Kursen ein ähnlich grosses Programm mit vielen interessanten Zielen.

Sportklettern

Martina Suter

Im Jahr 2024 wurden mehr Touren (70 Angebote) angeboten als im vorhergehenden Jahr (53 Angebote). Dies vor allem, weil viele sUbiTO Touren gemacht wurden. Diese spontanen Touren fanden grossen Anklang.

Etwas weniger als die Hälfte der angebotenen Kletterangebote waren Mehrseillängentouren, der Rest wurde in verschiedenen Klettergärten in der Schweiz durchgeführt. Auch dieses Jahr wurden wieder Tourenwochen angeboten: Traversella (Piemont), Kalymnos, Ailefroide (Frankreich) sowie eine Woche in Italien (Finale, in Kombination mit Biken). Die Familienkletterangebote mussten leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Die meisten der durchgeführten Klettertouren waren ausgebucht. Das Outdoorklettern ist sehr abhängig von trockenen Wetterverhältnissen, so mussten vor allem im Frühjahr einige Touren abgesagt oder verschoben werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde dieses Jahr mit zwölf Kursen ein Kurs mehr angeboten, davon wurden drei allerdings nicht durchgeführt. Die Nachfrage nach Kletterkursen ist nach wie vor vorhanden und sie sind meistens ausgebucht.

Dieses Jahr ging nicht ganz unfallfrei vorbei, ein Teilnehmender hat sich den Finger gebrochen. Ein grosses Dankeschön an alle Tourenleitenden für den Einsatz im SAC Uto.

Klettersteigtouren

Michael Stockmeyer

In den Jahren 2019 bis 2024 wurden jeweils 9 bis 14 Klettersteigtouren angeboten. Innerhalb unserer Sektion fristen die Klettersteige wohl eher ein Mauerblümchen-Dasein. Von den 14 im vergangenen Jahr ausgeschriebenen Touren konnten 7 Unternehmungen mit insgesamt 22 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Neben so aufregenden Namen wie «Indianer Klettersteig» (Netstal) und Hexensteig (Silenen) hatten die anderen begangenen Steige eher klassische Namen wie «Via Ferrata dei Tre Signori» (Bellinzona), Steige am Col du Pillon, «Tichodrome» (Noiraigue) und «Aletsch» (Blatten). Die Tour auf die «Fruttstäga-Gamperstock» (Bürglen) wurde zwar durchgeführt, aber wegen dem zu nassen Wetter und einem sicherheitsbewussten Entscheid der Tourenleitung konnte der eigentliche Klettersteig nicht begangen werden.

Mit 6 Teilnehmenden wurde im Muotathal ein Einführungskurs für Klettersteige durchgeführt.

Tourenbereiche Winter

Skitouren

Anja Rosenberg

Mit dem im Dezember 2023 gefallenen Schnee startete die Skitourensaison, abgesehen von einigen Schlechtwettertagen, ab Januar 2024 mit durchwegs guten Bedingungen. Der Februar hingegen war geprägt von schlechtem Wetter und wenig Schnee, was zu einer hohen Anzahl von Tourenausfällen führte. Auch die im März ausgeschriebenen Ostertouren fielen leider alle «ins Wasser». Dafür blieb der Schnee bis in den Mai hinein liegen, so dass bei gutem Wetter viele Touren durchgeführt werden konnten. Sehr erfreulich war der frühe Wintereinbruch ab Ende November 2024, so dass gerade im Dezember sehr viele sUbiTO-Touren ausgeschrieben werden konnten, die gut besucht waren.

In der vergangenen Wintersaison 2024 wurden für beide Gruppen (Alpinist:innen und Jung-alpinist:innen) insgesamt 315 Touren als Tagestouren, Mehrtagestouren oder Kurse angeboten. Dies entspricht jedoch nur einer Steigerung von ca. 5% gegenüber dem Tourenangebot im Jahr 2023. Aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen muss das Tourenangebot in Zukunft erhöht werden, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden.

Insgesamt konnten erfreulicherweise immerhin rund 70% der ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden, im letzten Winter waren es hingegen nur 64%.

Ein starker Anstieg ist bei den sUbiTO-Tourenangeboten zu verzeichnen. Mit 63 Touren entspricht dies einem Plus von 60% gegenüber dem Vorjahr und macht insgesamt fast 20% des gesamten Tourenangebots aus. Die meisten Touren konnten wie geplant durchgeführt werden. Das Interesse bei den Anmeldungen ist hoch.

Das Interesse an der Ausbildung als Tourenleitende ist nach wie vor gross, wir können laufend neue Leitende begrüssen, dennoch ist keine signifikante Steigerung des Tourenangebots zu verzeichnen.

Ein Grund dafür könnte sein, dass immer mehr Touren mit Co-Tourenleitung durchgeführt werden, aber nicht die doppelte Anzahl Teilnehmende mitgenommen wurde oder werden konnte. Dieser «Trend» führt zu einem starken Anstieg des Spesenaufwandes in der Sektion, da die Co-Tourenleitenden bisher gleich entschädigt werden wie die «ersten Tourenleitenden».

Das Kursangebot blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich. Es wurde ein Kurs weniger angeboten. Vergleich 2023: 11 Kurse / 2024: 10 Kurse.

Die 2022 neu eingeführte Gruppe «Jung-Alpinist:innen» bewährt sich zwar, dennoch ist das Tourenangebot rückläufig. Waren es 2022 noch 18 Touren und im Jahr 2023 16 Touren, wurden

2024 nur noch 10 Touren angeboten. Alle konnten durch durchgeführt werden, eine Tour wurde als sUbiTO ausgeschrieben. Auf das Angebot sollte womöglich stärker hingewiesen werden.

Nach wie vor ist die Nachfrage vor allem nach leichten oder wenig schwierigen Touren bei den Mitgliedern gross. Auch Schnuppertouren erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Das Angebot konnte leider nicht gesteigert werden. Insgesamt wurden gegenüber 2023 nur 4 Touren mehr im Bereich L-WS ausgeschrieben. Dafür erfolgte ein leichter Anstieg im Bereich ZS (plus 12 Touren), die Anzahl der S-Touren blieb gleich (14 Touren).

Verteilung des Schwierigkeitsgrades der angebotenen Touren:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl durchgeführte Touren
L (leicht)	15
WS (wenig schwierig)	143
ZS (ziemlich schwierig)	131
S (schwierig)	14
SS (sehr schwierig)	0

Der Grossteil der Touren (70%) wurde bei Lawinenstufe 1-2 durchgeführt, bei Stufe 3 (30%) wurde meist umsichtig ein neues Tourenziel gesucht.

Bei fast allen Touren wurde mit ÖV an- und abgereist, was einem erfreulichen Anteil von 99% entspricht. Für nur 4 Touren wurde mit PW angereist. Zum neu eingeführten «Default Vegi» bei Anmeldung zu Mehrtagestouren gab es keine Rückmeldung, dies scheint somit akzeptiert worden zu sein.

Es gab keine Meldung zu Lawinen. Hingegen kam es zu 3 Verletzungsmeldungen bei den Teilnehmenden, einmal musste hierfür die REGA gerufen werden.

Unerfreulich ist die hohe Anzahl der kurzfristigen Absagen. In 30 Berichten wird von bis zu 6 dieser Absagen berichtet. Die tatsächliche Zahl dürfte noch deutlich höher liegen.

Auf Grund von vereinzelt negativen Rückmeldungen seitens Teilnehmenden zur Tourenleitung (Bereich Skitouren) wird für die kommende Saison in der Alpinkommission über Feedback–Massnahmen zur Qualitätssicherung diskutiert.

Insgesamt war es eine erfreulich gute Skitourensaison, mit vielen positiven Rückmeldungen der Tourenleitenden über ihre Teilnehmenden, als auch von den Teilnehmenden selbst.

Snowboard

Wicher Visser

Das Angebot an Snowboardtouren im vergangenen Jahr 2024 war ähnlich wie in den Vorjahren. Es wurden insgesamt 20 Snowboardtouren angeboten. Drei Viertel davon konnten durchgeführt werden, etwas mehr als im Jahr 2023.

Auf dem Programm standen lohnende Ziele, zum Beispiel im Gebiet Lidernen, auf der Gulme und dem Sunnenhöreli. Mit dem Gantrisch und hochalpinen Snowboardtouren auf den Tödi und das Bishorn standen auch schwierige Touren auf dem Programm. Sie sind gefragt, denn viele Snowboarder der Sektion sind erfahren. Es gab aber auch viele leichte Touren, vor allem auf WS-Niveau.

Verteilung des Schwierigkeitsgrades der angebotenen Touren:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl durchgeführte Touren
L (leicht)	2
WS (wenig schwierig)	10
ZS (ziemlich schwierig)	7
S (schwierig)	1

Ausbildung
Das Angebot an Einführungskursen und -touren für Anfänger stiess wie in den letzten Jahren auf grosses Interesse bei den Mitgliedern. Der Einführungskurs wurde wie gehabt im Safiental durchgeführt. Die Kurse und Touren führen die Teilnehmenden in alle wichtigen Tourenthemen ein. Sie wurden sehr geschätzt. Wir führten ebenfalls wieder Ausbildungskurse und -touren für Aspirantinnen und Aspiranten durch, in denen der Fokus auf der Anwendung lag. Stephan Harvey, Bergführer und SLF-Forscher, hat den Fortbildungskurs für Tourenleitende im Bedrettotal durchgeführt.

Wir durften zwei neue Tourenleitende begrüssen. Beide haben ihre Ausbildung dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen. Wir können uns in Zukunft auf eine weitere Stärkung des Leiterteams freuen, denn mehrere Aspirant:innen sind in ihrer Ausbildung. Dazu beteiligen sie sich aktiv an verschiedenen Kursen. Das Snowboard-Tourenleiterteam traf sich wie jedes Jahr im Herbst, diesmal im El Lokal.

Schneeschuhtouren

Wicher Visser

Das Angebot an Schneeschuhtouren für Alpinist:innen im 2024 war ähnlich wie in den Vorjahren. Es wurden insgesamt 47 Touren angeboten. Ein Drittel davon konnte durchgeführt werden, etwas mehr als im Jahr 2023.

Der Grossteil der Touren waren Tagestouren. Auf dem Programm standen spannende Ziele, zum Beispiel Toggenburg «Best of the Day», das Chörbsch Horn, und Flügespitz. Es gab auch Platz für längere und herausfordernde Touren zu höheren Gipfeln, z.B. dem Sigriswiler Rothorn und die Tourenwoche Sellrain. Neumitglieder und Anfänger konnten von einem Einführungskurs und von einfacheren Touren profitieren.

Verteilung des Schwierigkeitsgrades der angebotenen Touren:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl durchgeführte Touren
WT1	1
WT2	19
WT3	24
WT4	3

3 Ressort Community

Ressortleitung: Katrin Schäfer und Bea Weilenmann

Organisation Ressort Community

Das Ressort Dienste hat sich im Laufe des Geschäftsjahres umbenannt und heisst neu Ressort Community. Nachdem die Sekretariatsaufgaben und der Mitgliederdienst an die neu eingerichtete Geschäftsstelle übergeben worden waren, aber das Team Veranstaltungen nach wie vor «ein Zuhause brauchte» und der Vorstand erkannt hatte, dass die Freiwilligenarbeit immer wichtiger wird, lag die Namensumbenennung in Ressort Community auf der Hand.

Das Ressort hat nun zwei Hauptaufgaben:

— Suche und Organisation von Freiwilligen, die bei kleinen oder auch grösseren Projekten oder Initiativen der Sektion tatkräftig mitwirken
— Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Freiwilligeneinsatz

Zunächst als Projekt Community im Herbst 2023 gestartet, wurden wir in mehreren Workshops von Therese Stettler, Coach bei Migros Kulturprozent, begleitet um Ideen für den Ausbau der Freiwilligenarbeit zu entwickeln und die Veranstaltungen zu integrieren, die uns als Sektion gute Gelegenheit bieten, den Austausch zu pflegen und aktiver zu gestalten.
Herzlich danken möchten wir den vielen freiwilligen Kräften, die mit uns diskutiert und Ideen eingebracht haben: Gabrielle Schlittler sowie Daniela Brauckhoff, Tim Krause, Sarah La Cioppa, Shermaine Soria, Katrin Voegeli und Selina Widmer.
Für den Bereich der Freiwilligenarbeit wurde Folgendes entwickelt: Erfolgsfaktoren von Freiwilligeneinsätzen, Gruppen von Freiwilligen resp. Einsatzbereiche für Freiwillige, Prozess und Zuständigkeiten für die Suche und den Einsatz von Freiwilligen, Instrumente (z.B. Jahresplanung und «FW-Einsatzblatt», analog Tourenblatt) und Suchkanäle.
Als nächster Schritt soll erreicht werden, dass Mitglieder der Sektion Uto auf der Mitgliederplattform angeben können, ob bzw. für welche Art von Freiwilligeneinsatz sie bereitstehen würden. Zudem werden nun zwei Mitglieder gesucht, die bereit sind, sich längerfristig im Ressort Community für die Organisation des Freiwilligeneinsatzes zu engagieren. Hierfür wurden u.a. die Aufgaben und die gesuchten Profile im Rahmen der Vorlage «FW-Einsatzblatt» definiert.

Team Veranstaltungen

Harry Brück und Jonas Heidrich haben wir auch in diesem Geschäftsjahr die Organisation schöner Veranstaltungen (siehe unten) zu verdanken. Beiden danken wir herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Harry Brück hat inzwischen entschieden, sich aus dem Team Veranstaltungen zurückzuziehen. Mitglieder, die bei der Organisation von Veranstaltungen unterstützen wollen, sind herzlich willkommen.

Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare

Am 23. Oktober kamen 33 Mitglieder in das Restaurant Altes Klösterli, um sich für viele Jahre Mitgliedschaft beim SAC Uto ehren zu lassen. Ein emotionales Ereignis! Nach einem Apéro zur Begrüssung wurden Ehrungen für Mitglieder mit 25, 40, 50, 55, 60, 65, 70 oder gar mit noch mehr Mitgliedsjahren ausgesprochen. Nachdem Präsident Christian Ruggaber einen Einblick in aktuelle Projekte und weitere Vorhaben der Sektion gegeben hatte, kam der Austausch unter den Gästen bei einem kleinen Imbiss nicht zu kurz. Ein gelungener Abend!

Jahresfest

Zum diesjährigen Uto-Jahresfest im Restaurant LakeSide, das am 1. November stattfand, kamen fast 200 Uto-Mitglieder, um gemeinsam zu feiern, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und um neue Touren zu planen. Neben einer Ansprache von Christian Ruggaber wurde zwischen Apéro und Flying Dinner ein spannendes Programm geboten mit einem Reisevortrag der Uto-Mitglieder Maja und Raphael sowie einem Vortrag von Eurotrek zu einer Wanderreise in die Pyrenäen. Am späteren Abend tanzten Alt und Jung gleichermassen zum Sound vom DJ. Ein schönes, geselliges Fest!

4 Ressort Digital

Ressortleitung: Christian Ruggaber

Das Digitalteam – bestehend aus Daniela Brauckhoff, Nicole Reinert, Selina Widmer, Andreas Busch, Christian Guretski, Daniel Horrer, Máté Solymosi und Ionut Subasu – widmete sich in diesem Jahr der Übernahme, Konsolidierung und Bereinigung der IT-Infrastruktur. Das Team erstellte eine umfassende Übersicht des digitalen Eco-Systems der Sektion, auf deren Grundlage zukünftige digitale Projekte entwickelt werden können. Zudem wurden erste konzeptionelle Ansätze für kommende digitale Initiativen erarbeitet.

Serverinfrastruktur

Nach der Übernahme aller Server durch die Sektion begann das Digitalteam unter der Leitung von Máté, eine agilere Serverinfrastruktur aufzubauen. Ziel war es, zukünftige Projekte zentral zu hosten, dabei jedoch die Serverstruktur projektspezifisch zu entwickeln und anzupassen. Bereits jetzt werden erste digitale Services, wie der Zulip-Chat, über die neuen Server bereitgestellt.

IT-Infrastruktur Hütten

In diesem Jahr haben wir damit begonnen, die IT-Infrastruktur auf unseren Hütten so zu optimieren, dass eine stabile Internetverbindung zur Verfügung steht und die IT-Systeme aus dem Tal überwacht und gewartet werden können.

Zur Eröffnung der Wintersaison 2023 im März installierten wir auf der Voralphütte das erste System. Dank des neuen Online-Zugriffs auf alle Geräte der IT-Infrastruktur können wir nun die Systeme bereits im Base Camp vorbereiten und konfigurieren. Dadurch lassen sich die Installationszeiten auf der Hütte erheblich verkürzen, und wir können die Hüttenwarte bei eventuellen Störungen direkt aus dem Tal unterstützen. Sollte ein Gerät ausfallen, können wir Ersatzgeräte im Base Camp vorbereiten, konfigurieren, die dann vor Ort lediglich ins lokale Netzwerk «eingesteckt» werden müssen – und das System ist wieder einsatzbereit.

Derzeit sind bereits vier Hütten in unserem cloudbasierten Netzwerk eingebunden: die Voralphütte, die Spannorthütte, die Domhütte und die Albert-Heim-Hütte. Die drei weiteren Hütten – die Cadlimohütte, die Medelserhütte und die Täschhütte – werden 2025 integriert, sodass Ende 2025 alle Hütten umgerüstet sein werden. Zudem werden die Albert-Heim-Hütte und die Voralphütte mit den neuesten Antennen nachgerüstet, damit alle Hütten mit dem gleichen System arbeiten können.

Aus den ersten Installationen konnten wir wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Systems gewinnen. Über den Winter und Frühling (Oktober 2024 bis Juni 2025) konnten und können wir das System auf der Domhütte im «Härtetest» beobachten, um weitere Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Digitalisierung der Administration

Dank des engagierten Einsatzes von Daniela Brauckhoff und Daniel Schill erhalten alle Neumitglieder der Sektion nun automatisch das Willkommensmail. Diese Automatisierung bedeutet eine spürbare administrative Entlastung für das Team im Base Camp und ist ein richtungsweisender Schritt für die gesamte Sektion. Sie zeigt deutlich, welches Potenzial in weiteren Automatisierungen liegt, um Prozesse in unserer Sektion zu vereinfachen und Ressourcen gezielter einsetzen zu können.

Hüttenreservationssystem

Gegen Ende des Jahres wurde die neue Version des Hüttenreservationssystems HRS (SAC) erfolgreich in Betrieb genommen. Bereits bis Ende 2024 nutzten fünf unserer Hütten das System des SAC, bis Ende 2025 werden alle Hütten angeschlossen sein – damit sind künftig sämtliche Hütten der Sektion online buchbar.

Mit der Einführung des neuen Systems wurden auch die Vertragsverhältnisse neu geregelt: Vertragspartner des SAC ist nun die Sektion selbst, nicht mehr die einzelnen Hüttenwarte. Die Sektion stellt das System den Hüttenwarten zur Verfügung. Dieser Schritt unterstreicht die Notwendigkeit eines tragfähigen und zentral abgestützten digitalen Eco-Systems, um zukunftsfähige Lösungen effizient und einheitlich umzusetzen.

Tourenverwaltungs-Software TVS

Aufgrund von Verzögerungen bei der Entwicklung der neuen digitalen Plattform des SAC, dem sogenannten SAC-Portal, musste die Entwicklung der Tourenverwaltungs-Software weiter verschoben werden. Die Wiederaufnahme des Projekts ist für das erste Quartal 2025 vorgesehen.

Infolge dieser weiteren Verschiebung bleibt auch die an der GV 2024 erneut bestätigte, ursprünglich von der GV 2022 zugesprochene finanzielle Unterstützung für das Projekt weiterhin ausgesetzt. Eine zentrale Voraussetzung für den Abschluss des Schenkungsvertrags mit dem SAC ist die Berücksichtigung wesentlicher Anforderungen der Sektion Uto. Aufgrund der bisherigen Verzögerungen konnten diese Gespräche jedoch nicht abschliessend geführt werden. Entsprechend konnte der Vertrag bislang nicht finalisiert und unterzeichnet werden.

5 Ressort Finanzen

Ressortleiter: Matthias Voss

Erfolgsrechnung 2024

Erfolgsrechnung	*Ist 2024*	*Budget 2024*	*Ist 2023*	*Abweichung Ist / Budget*	*Abweichung 2023 / 2024*
Mitgliederbeiträge					
Mitgliederbeiträge	731'986	747'500	726'226	-15'515	5'760
Betriebsrechnung Alpinismus					
Teilnehmerbeiträge	151'247	100'000	130'111	51'247	21'136
Erträge Kant. Bergsportverband	12'718	0	0	12'718	12'718
Erträge Alpinismus	163'965	100'000	130'111	63'965	33'854
Aufwand Alpinismus Aktive	-177'530	-149'000	-149'103	-28'530	-28'426
Aufwand Alpinismus Jugend	-88'735	-56'000	-65'429	-32'735	-23'306
Aufwand Alpinismus Senioren	-26'867	-37'500	-22'351	10'633	-4'515
Aufwand Alpinismus Allgemein	-137'183	-90'000	-80'234	-47'183	-56'949
Aufwand Alpinismus	-430'314	-332'500	-317'118	-97'814	-113'196
Betriebsrechnung Alpinismus	-266'350	-232'500	-187'007	-33'850	-79'342
Betriebsrechnung Verwaltung					
Personalaufwand Verwaltung	-208'060	-253'000	-48'071	44'940	-159'989
Raumaufwand Verwaltung	-23'778	-120'000	-19'641	96'222	-4'137
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-119'005	-301'500	-248'845	182'495	129'840
Kommunikationsaufwand	-147'771	-155'000	-158'880	7'229	11'109
Finanzerfolg	3'076	-15'000	50'199	18'076	-47'123
Abschreibungen & Rückstellungen	-37'235	-33'000	-36'635	-4'235	-600
Betriebsrechnung Verwaltung	-532'773	-877'500	-461'873	344'727	-70'900
Betriebsrechnung Hütten					
Einnahmen Bewartung Hütten	619'079	580'000	620'314	39'079	-1'235
Erträge Hütten	619'079	580'000	620'314	39'079	-1'235
Betriebsaufwand Hütten	-145'567	-148'000	-173'211	2'433	27'644
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-31'366	-41'000	-172'529	9'634	141'162
Verwaltungsaufwand Hütten	-151'946	-160'000	-139'740	8'054	-12'206
Aufwand Hütten	-328'880	-349'000	-485'480	20'120	156'600
a.o. Ertrag Hütten	499'295	498'000	4'403'679	1'295	-3'904'384
a.o. Aufwand Hütten	-89'007	-335'000	-910	245'993	-88'097
a.o. Erfolg Hütten	410'288	163'000	4'402'769	247'288	-3'992'481
Betriebsrechnung Hütten vor Zuweisung an Fonds	700'487	394'000	4'537'603	306'487	-3'837'116
Zuweisung an Fonds	-685'000	335'000	-4'740'000	-1'020'000	4'055'000
Betriebsrechnung Hütten	15'487	729'000	-202'397	-713'513	217'884
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion					
ausserordentlicher Erfolg Sektion	70'031	-10'000	138'936	80'031	-68'905
Steuern	-10'316	-15'000	-7'248	4'684	-3'068
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	59'715	-25'000	131'687	84'715	-71'972
Jahresergebnis	8'066	6'500	6'636	1'566	1'430

Erläuterung der wesentlichen Veränderungen

Mit dem Jahr 2024 ist ein Jahr der Konsolidierung zu Ende gegangen. Die Mitgliederbeiträge wie auch die Einnahmen aus den Hütten und den Subventionen sind nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die höhere Zuweisung zum Hüttenfonds resultiert aus geringeren Aufwendungen. Die Mitgliederbeiträge sind wiederum unterdurchschnittlich im Vergleich zum Mitgliederwachstum gestiegen. Dies wird mit dem Zentralverband untersucht.

Die wesentlichen Einflüsse sind der gegenüber dem Vorjahr stark gestiegene Personalaufwand, der aus dem Aufbau des Sekretariats resultiert, der aber auf Grund einer Kündigung geringer ausgefallen ist als budgetiert.

Im Bereich Raumaufwand wurde die Umgestaltung des Sekretariats auf Grund fehlender personeller Ressourcen zurückgestellt. Die IT-Kosten bleiben deutlich hinter Budget und Vorjahr zurück, da nicht alle geplanten Massnahmen durchgeführt werden konnten.

Die eingeschränkte Revision hat die Ordnungsmässigkeit der Jahresrechnung bestätigt.

Finanzerfolg

Die aktive Bewirtschaftung des frei verfügbaren Barvermögens wird weiter durch die Firma Hinder Asset Management betrieben. Im Juni 2016 war der Gesamtbetrag an Hinder Asset Management geflossen. Ende 2017 wurde der Anlagebetrag um CHF 1,0 Mio vermindert. Der Anlagebetrag ist zu Beginn des Jahres 2024 unverändert. Im Laufe des Jahres wurde CHF 1 Mio aus dem Legat Laube der Anlage zugeführt.

Das verbleibende Barvermögen ist kurzfristig verfügbar und reicht unter Berücksichtigung der zukünftigen geplanten Mittelzuflüsse aus, um sämtliche geplanten Hütteninvestitionen zu bestreiten.

Das Ziel der Vermögensbewirtschaftung ist in dem 2023 überarbeiteten Anlagereglement der Sektion definiert und ist primär auf den Werterhalt und nicht die Erwirtschaftung von möglichst hohen Renditen gerichtet. Entsprechend ist das den Vermögensverwaltern vorgegebene Risikoprofil konservativ und auf moderate Risiken ausgelegt. Die Anlagestrategie richtet sich an dem BVG-25-Index aus und hat einem Anlagehorizont von mindestens zehn Jahren.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Anlagehorizont von erheblicher Bedeutung für die Anlagepolitik ist. Demnach haben Veränderungen im Umfang unserer Hütteninvestitionen auch einen Einfluss auf die zukünftige Weiterführung der aktiven Bewirtschaftung unseres Vermögens.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Bilanz	*31.12.2024*	*31.12.2023*
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	**4'728'065**	**5'199'244**
Übrige kurzfristige Forderungen	**28'054**	**41'402**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**-**	**25'700**
Umlaufvermögen	**4'756'118**	**5'266'345**
Finanzanlagen	**3'901'893**	**2'939'129**
Sachanlagen	**300'326**	**332'924**
Immobilien	**9**	**9**
Anlagevermögen	**4'202'228**	**3'272'062**
Aktiven	**8'958'346**	**8'538'407**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**9'108**
Sonstige Verbindlichkeiten	**-**	**7'057**
Passive Rechnungsabgrenzung	**232'226**	**404'329**
Fremdkapital	**232'226**	**420'494**
Erneuerungsfonds Hütten	**6'203'024**	**5'602'317**
Sonderfonds Laube	**1'864'930**	**1'864'930**
Sonderfonds Bomen	**495'622**	**496'187**
Vereinskapital	**154'478**	**147'842**
Gewinn Rechnungsjahr	**8'066**	**6'636**
Eigenkapital	**8'726'120**	**8'117'913**
Passiven	**8'958'346**	**8'538'407**

Umlaufvermögen

Die Veränderung ergibt sich aus einem positiven Cash Flow und der gleichzeitigen Umschichtung in Höhe von CHF 1 Mio in die Vermögensanlage.

Anlagevermögen

Die dem Sonderfonds Bomen zuzuordnenden Barmittel werden weiterhin separat von dem frei verfügbaren Barvermögen des Vereins verwaltet. Gemäss dem letzten Willen des Erblassers werden die Mittel zukünftig in AAA Anlagen angelegt.

Die Hütten sind weiterhin jeweils zu einem Erinnerungswert in Höhe von CHF 1.00 angesetzt. Das Sachanlagevermögen umfasst die Kletterwand, die der SAC Uto an das Kletterzentrum vermietet.

Erneuerungsfonds Hütten 31. Dez. 2024

Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2023	**5'602'317**
Investitionen Medelser	-84'293
Zuweisung aus JR 2024 an Erneuerungsfonds	685'000
Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2024	**6'203'024**

Saldo Legat R. Laube (Hütten) 31.12.2023/24	**1'759'930**

Saldo Legat R. Laube (Alpinismus) 31.12.2023/24	**105'000**

Budget und Planerfolgsrechnung 2024–2028

Im Dezember 2024 verabschiedete der Vorstand das Budget 2025. Die Prognose für die Jahre 2026 – 28 basiert im Wesentlichen auf dem Budget 2025. Dabei gilt es darauf zu achten, dass Ausgaben für Investitionen in die Hütten nicht in der Planerfolgsrechnung abgebildet werden.

Planerfolgsrechnung	2024	2025	2026	2027	2028
	IST	Budget	Plan	Plan	Plan
		per Dez. 2024			
Mitgliederbeiträge	**731'986**	**774'000**	**797'220**	**821'137**	**845'771**
Betriebsrechnung Alpinismus	**-266'350**	**-243'800**	**-251'114**	**-258'647**	**-266'407**
Erträge Alpinismus	**163'965**	**139'000**	**143'170**	**147'465**	**151'889**
Aufwand Alpinismus	**-430'314**	**-382'800**	**-394'284**	**-406'113**	**-418'296**
Aufwand Alpinismus Aktive	-177'530	-171'000	-176'130	-181'414	-186'856
Aufwand Alpinismus Jugend	-88'735	-76'000	-78'280	-80'628	-83'047
Aufwand Alpinismus Senioren	-26'867	-40'800	-42'024	-43'285	-44'583
Aufwand Alpinismus Allgemein	-137'183	-95'000	-97'850	-100'786	-103'809
Betriebsrechnung Verwaltung	**-532'773**	**-829'500**	**-656'486**	**-674'681**	**-693'421**
Personalaufwand Verwaltung	-208'060	-220'000	-226'600	-233'398	-240'400
Raumaufwand Verwaltung	-23'778	-24'000	-24'491	-25'226	-25'982
Verwaltungsaufwand	-67'442	-130'500	-134'415	-138'447	-142'601
Informatikaufwand	-49'007	-241'000	-50'000	-51'500	-53'045
Kommunikationsaufwand	-147'771	-141'000	-145'230	-149'587	-154'075
Umwelt & Kultur	-2'555	-25'000	-25'750	-26'523	-27'318
Finanzerfolg	3'076	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000
Abschreibungen & Rückstellungen	-37'235	-33'000	-35'000	-35'000	-35'000
Betriebsrechnung Hütten	**15'487**	**324'500**	**130'400**	**135'962**	**136'691**
Erträge Hütten (Bewartung)	**619'079**	**628'000**	**646'840**	**666'245**	**686'233**
Aufwand Hütten	**-328'880**	**-448'000**	**-461'440**	**-475'283**	**-489'542**
Betriebsaufwand Hütten	-145'567	-153'000	-157'590	-162'318	-167'187
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-31'366	-125'000	-128'750	-132'613	-136'591
Verwaltungsaufwand Hütten	-151'946	-170'000	-175'100	-180'353	-185'764
a.o. Erfolg Hütten	**-274'712**	**144'500**	**-55'000**	**-55'000**	**-60'000**
a.o. Ertrag Hütten	499'295	462'000	185'000	185'000	185'000
Allgemeine Spenden & Legate	*6'601*	*15'000*	*10'000*	*10'000*	*10'000*
Subventionen	*492'695*	*447'000*	*175'000*	*175'000*	*175'000*
a.o. Aufwand Hütten	*-774'007*	*-317'500*	*-240'000*	*-140'000*	*-245'000*
Sonstiger Aufwand	*-89'007*	*-15'000*	-	-	-
Zuweisung Fonds	***-685'000***	***-302'500***	***-240'000***	***-240'000***	***-245'000***
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	**59'715**	**-17'500**	**-15'000**	**-15'000**	**-15'000**
ausserordentlicher Erfolg Sektion	70'031	-	-	-	-
Steuern (direkte und indirekte)	-10'316	-17'500	-15'000	-15'000	-15'000
Plan-Erfolg	**8'066**	**7'700**	**5'020**	**8'771**	**7'634**

Entwicklung Fonds	2024	2025	2026	2027	2028
Saldo Fonds 1.1.	5'602'317	6'203'024	6'490'524	6'170'524	5'850'524
Zugang	-				
Investitionen	-84'293	-15'000	-560'000	-560'000	-560'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	685'000	302'500	240'000	240'000	245'000
Saldo Fonds 31.12	**6'203'024**	**6'490'524**	**6'170'524**	**5'850'524**	**5'535'524**

Erläuterungen zum Budget 2025

Das Budget 2025 geht von einem weiteren Wachstum der Einnahmen (5.7%) im Mitgliederbereich bei stabilen Mitgliedsbeiträgen aus. Das überdurchschnittliche Wachstum ist auf das geringere Wachstum im 2024 zurückzuführen, das gegenwärtig mit dem Zentralverband untersucht wird. Während die Einnahmen im Bereich Alpinismus im Jahr 2024 stärker angestiegen sind, gehen wir im Jahr 2025 von einer Normalisierung aus. Der Bereich Alpinismus Allgemein ist geprägt durch die Ausgaben für die Subventionierung der Beiträge im Kletterzentrum sowie den Zuschüssen zum Regionalen Leistungszentrum Zürich RZZ. Beide Positionen werden gegenwärtig untersucht. Im Bereich Verwaltungsaufwand werden die Aufwendungen für Personal auf das bereits für 2024 geplante Niveau angehoben sowie die in 2024 nicht durchgeführten IT Projekte geplant. Die für 2025 geplanten Aufwendungen für Hütten verschieben sich um ein Jahr (siehe Hüttenbericht).

Prognose Entwicklung Erneuerungsfonds

	2024	2025	2026	2027	2028
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	5'602'317	6'203'024	6'490'524	6'170'524	5'850'524
Zugang Legat R. Laube	-				
Investitionen	-84'293	-15'000	-560'000	-560'000	-560'000
Albert-Heim			-200'000		
Spannort Hütte	-84'293				
Medelserhütte					
Cadlimo Hütte			-300'000		
Voralp Hütte				-500'000	
Täsch Hütte					-500'000
Domhütte					
Sonstiges		-15'000	-60'000	-60'000	-60'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	685'000	302'500	240'000	240'000	245'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	**6'203'024**	**6'490'524**	**6'170'524**	**5'850'524**	**5'535'524**

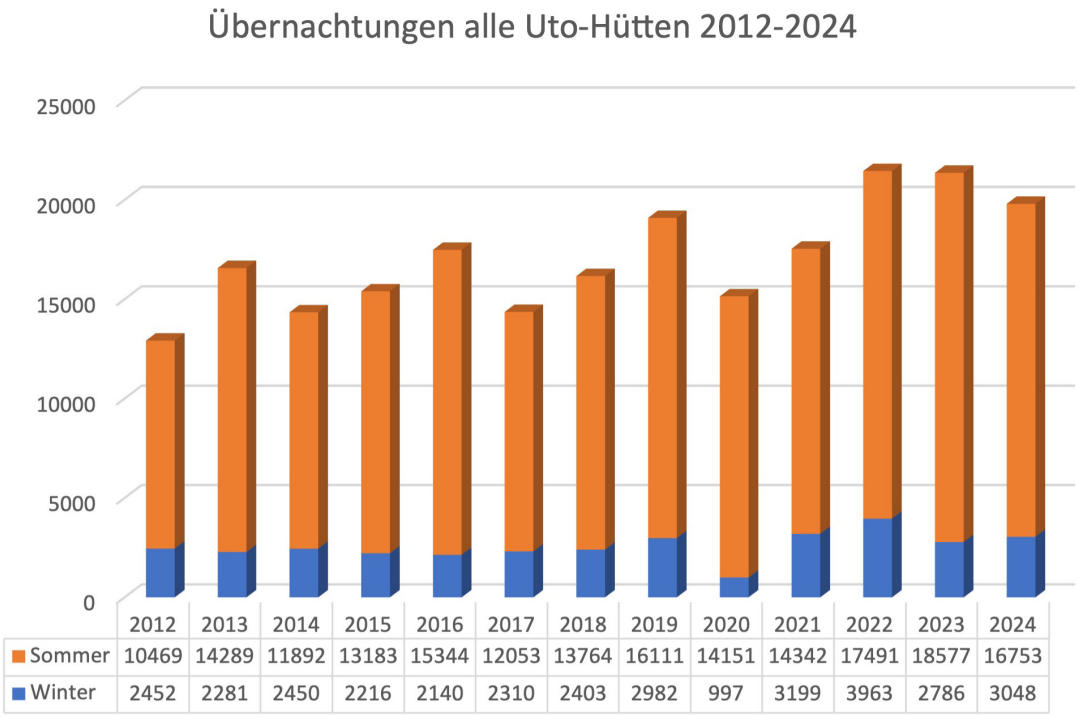
6 Ressort Hütten

Co-Ressortleiter a.i.: Marcel Schilde und Erich Suter

Ein turbulentes Jahr für unsere Hütten

Viele Veränderungen, vor allem personeller Natur, prägten unser Hüttenjahr 2024. Auch spielte das Wetter im Frühsommer mit vielen nassen und unbeständigen Tagen nicht wirklich mit.
So fallen die Anzahl Hüttenübernachtungen kleiner aus als in den vorangegangen zwei Jahren (Total 19'801 inkl. Gästen verglichen mit 21'363 im 2023, minus 7.5%).

Unsere gästestarken Hütten Albert-Heim und Cadlimo waren vom Rückgang der Übernachtungen am meisten betroffen. Die Walliser Hütten Dom und Täsch erreichten ähnliche Übernachtungszahlen wie im Jahr 2023.



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sommer	10469	14289	11892	13183	15344	12053	13764	16111	14151	14342	17491	18577	16753
Winter	2452	2281	2450	2216	2140	2310	2403	2982	997	3199	3963	2786	3048

Personelles

Auf Ende Saison haben sowohl Sepp Herger (Voralphütte) wie auch Salomé Zimmermann (Domhütte) ihre Pacht als Hüttenwart:in beendet. Wir möchten uns bei ihnen für die gute Führung unserer Hütten herzlich bedanken.

Für beide Hütten konnten wir erfahrene, engagierte junge Pächterinnen gewinnen. Die Voralphütte wird neu von Petra Betschart geleitet und die Domhütte von Selina Jöhl. Beide sind ausgebildete Gastronominnen und haben bereits viel Erfahrung auf SAC-Hütten gesammelt, Petra unter anderem auf der Täschhütte, Selina arbeitete im letzten Sommer bereits auf der Domhütte. Wir heissen beide herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

In der Hüttenkommission hat Didier Mangin als Hüttenverwalter der Domhütte die Nachfolge von George Eisler angetreten. Wir danken George herzlich für seine langjährige Arbeit in den verschiedensten Funktionen im SAC Uto.

Reto Leuenberger wechselte im Sommer von der GPK in die Hüttenkommission in der als Hüttenverwalter der Albert-Heim-Hütte amten wird. An dieser Stelle sei ihm für sein Engagement in der GPK gedankt.

Die Leitung des Ressorts Hütten haben im Sommer Marcel Schilde und Erich Suter von Stefan Hatt übernommen. Zurzeit ad interim, eine definitive Lösung wird angestrebt.

Im Bereich Bau und Unterhalt trat nach langjähriger Arbeit durch den Bereichsleiter Dieter Schlatter ein Team von freiwilligen Baufachleuten in seine Fussstapfen. Das 'Bauteam' stellt sich aus sieben Bauverantwortlichen und einer Bereichsleitung zusammen. Ein bunter Mix aus Architekten, Bauingenieuren, Bauleitern und Fachexperten bringen ein versiertes Knowhow zusammen und sichern die professionelle Begleitung der Bau- und Unterhaltsprojekte auch in Zukunft. Wir danken Magdalena Pikali und ihrem Team für die gute Arbeit.

Instandhaltung Hütten

Ursprünglich war geplant gewesen, im Sommer 2025 Unterhaltsarbeiten an der Cadlimohütte vorzunehmen. Ein Betrag von CHF 300'000 wurde von der GV 2024 bewilligt. Bei der Begehung mit den Brandschutzbehörden stellte sich heraus, dass der Weiterbetrieb der Feuerstellen (Kochherd und Ofen mit Holzfeuerung) im Winterraum (der eh nur selten benutzt wird), nur mit einem unverhältnismässig grossen baulichen und finanziellen Aufwand möglich ist. Das Projektteam schlägt deshalb vor, den bestehenden Winterraum in einen Notraum ohne Feuerstellen umzugestalten. Um die Projektänderung sauber aufgleisen zu können, wird der Umbau um ein Jahr aufs 2026 verschoben und das revidierte Projekt an der GV 2025 vorgestellt.
Der im 2023 abgeschlossene Anbau der Medelserhütte bereitet uns leider noch Ärger. So ist der Fassadenanschluss von Neu zu Alt immer noch nicht dicht und es bedarf weiterer Arbeiten. Auch an der neu eingebauten Kläranlage müssen noch Verbesserungen ausgeführt werden. Da aufgrund schneeärmerer Winter die Schneeüberdeckung für die Dämmung von Tank und Leitung nicht mehr ausreicht, müssen neue Massnahmen zum Schutz vor dem Einfrieren getroffen werden.

Die zyklischen Unterhaltsarbeiten in der Spannorthütte konnten im Herbst 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Lose Steine an den Natursteinmauern und - böden im Aussenbereich konnten fixiert und das Holzwerk an der Fassade erneuert werden. Tropfende Dachrinnen repariert und die unterspülte Wasserfassung korrigiert werden. Zudem wurde ein unterirdisch verlaufendes Lüftungsrohr verlegt, welches unangenehme WC-Gerüche von der Terrasse ins Freie wegführt.
Das nächste zyklische Unterhaltsprojekt in der Albert-Heim-Hütte wurde ebenfalls in Angriff genommen. Eine Bestandesaufnahme im Sommer 2024 hat gezeigt, dass die Bausubstanz 5 Jahre nach Abschluss des grossen Umbaus noch immer in tadellosem Zustand ist. Kleine Unterhaltsarbeiten und Optimierungen wurden aufgenommen und werden an der GV 2026 vorgestellt und bei Annahme im Sommer 2026 ausgeführt.

Weitere Projekte

Die Hüttenkommission befasste sich wieder mit dem zwischen SAC und «Schweizer Hütten» ausgehandelten neuen Modell-Pachtvertrag und wir sind gute Schritte weitergekommen. Es ist geplant, den neuen Vertrag aufs Jahr 2026 bei unseren Hüttenpächterinnen und -pächtern einzuführen.

7 Ressort Jugend

Ressortleiter: Timo Stüdeli

UTOpisten

Das grösste Projekt der Jugend im Jahr 2024 war die neu ins Leben gerufene UTOpisten-Gruppe. Nachdem die Nachfrage für KiBe-Touren in den vorhergehenden Jahren ziemlich verhalten ausgefallen war, wollten wir mit den UTOpisten ein neues Angebot schaffen, um Kindern zwischen 12 und 14 Jahren eine attraktive Möglichkeit zu bieten, gemeinsam die Berge zu entdecken und die verschiedenen Bergsportarten kennenzulernen. Die zentrale Idee dabei war, eine fixe Gruppe aus Leitenden und Kindern zu bilden, die sich wöchentlich für das Training in der Kletterhalle trifft sowie einmal im Monat gemeinsam eine Aktivität draussen unternimmt. Der Unterschied zu «herkömmlichen» KiBe-Touren war also, dass man sich nicht für jede Aktivität einzeln anmelden muss, sondern dass es sich um eine zusammenhängende Tourenreihe handelt, bei der die Gruppenzusammensetzung gleichbleibt und man auf dem Gelernten der vorherigen Aktivitäten aufbauen kann. Neben dem Vermitteln von alpinistischem Wissen in den verschiedensten Bergsportdisziplinen sollte auch die Gemeinschaft sowie Spiel und Spass ein zentraler Bestandteil sein. Soweit die Idee, ob dieses Konzept auch bei den Jungen auf Anklang stösst, wussten wir anfänglich nicht. Umso positiver überrascht waren wir, als wir beim Infoanlass im Februar von interessierten Kindern und Eltern regelrecht überrannt wurden. So entstand eine Gruppe aus 16 Kindern, die gemeinsam das UTOpisten-Abenteuer in Angriff nehmen wollten. Der erste Ausflug führte sie auf den Haus- und namensgebenden Berg unserer Sektion, den Uetliberg, um sich beim Brötle erst einmal gegenseitig kennenzulernen. Es folgten ein Hüttenweekend, die Begehung des Indianer-Klettersteigs sowie ein Wochenende auf der Windgällenhütte zum Klettern und Kristallsuchen. Ein Highlight war sicher das Sommerlager in der Bergseehütte, in dem neben Klettern und Klettersteigen insbesondere auch die ersten Erfahrungen im Mehrseillängenklettern gesammelt wurden. Eine erste kleine Hochtour auf den Bergseeschijen inkl. Sonnenaufgang durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Lagerolympiade erlaubte ein Kräftemessen in etwas ausgefalleneren Disziplinen und sorgte stets für gute Stimmung. Im Herbst folgten dann das Gletscherwochenende mit Biwak, weitere Klettertage und der Abschlusstag im Oktober. Auch wenn nicht immer alles reibungslos verlief und die Leiter zwischenzeitlich stark gefordert waren, können wir insgesamt auf ein sehr erfolgreiches UTOpisten-Jahr zurückblicken. Ein Jahr, in dem die UTOpisten zu einem starken Team zusammengewachsen sind, viel gelernt, erlebt und gelacht haben. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle involvierten Leitpersonen, die viel Zeit und Herzblut in dieses Projekt gesteckt haben und dieses dadurch überhaupt erst zum Fliegen gebracht haben. Und klar, die Weiterführung der UTOpisten im 2025 ist geplant und auch bereits angelaufen.

Weiterentwicklung Leiterteam

Ein weiteres Thema, welches die Jugend im Jahr 2024 beschäftigte, ist die Weiterentwicklung im Bereich Leiterwesen. Es ist sehr erfreulich, dass im Leiterteam stets neue Jung- und Hilfsleitende dazukommen. Die Leiterknappheit beim wöchentlichen Klettertraining in der Halle konnte dadurch deutlich entschärft werden. Was nach wie vor fehlt sind J+S Kursleitende, welche eine Aktivität draussen hauptverantwortlich durchführen dürfen. Hier ist davon auszugehen, dass die kommenden Jahre Entlastung bringen werden, sobald weitere Leitende mit der J&S-Grundausbildung die weiterführende J+S Kursleiterausbildung in Angriff nehmen. Ein Thema, welches 2024 zu kurz kam, ist der Austausch innerhalb des Leiterteams. Neben den halbjährlichen Leitersitzungen waren zwar zwei Leiteranlässe geplant, nur einer davon konnte schlussendlich durchgeführt werden und auch bei diesem mussten wir wegen des Wetters auf ein Alternativprogramm ausweichen. Ziel ist somit, im 2025 einen verstärkten Fokus auf dieses Thema zu legen.

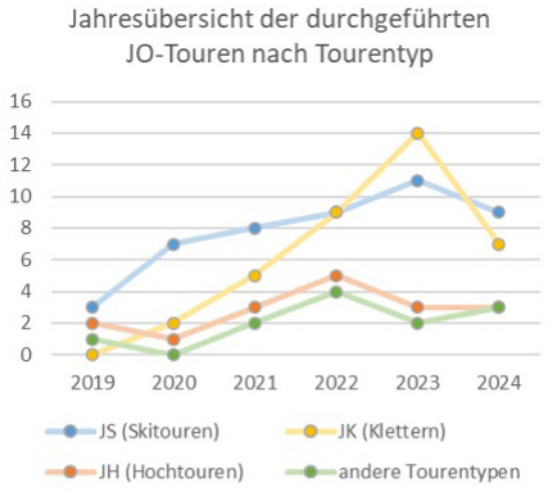
Indoor

Im Bereich Indoor hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht viel verändert. Mit aktuell 41 Teilnehmenden (Stand Dezember 2024) sind die Teilnehmerzahlen auf konstant hohem Niveau. Die Nachfrage ist tendenziell steigend, so dass wieder vermehrt Interessentinnen und Interessenten auf die Warteliste gesetzt werden mussten. Mit der App Spond konnten wir im Frühling 2024 endlich eine neue digitale Trainingsagenda einführen. In dieser App sind alle Trainings der verschiedenen Trainingsgruppen aufgeführt und die Teilnehmenden können sich im Verhinderungsfall abmelden, damit die Leitpersonen jederzeit die Übersicht haben, wer wann kommt. Spond dient auch als Kommunikationskanal zwischen Leitenden, Junioren sowie Eltern. Somit sind alle nötigen Funktionen zentral mit einer App abgedeckt.

Auch 2024 trafen sich viele der älteren JO-lerinnen und JO-ler regelmässig zum Klettertreff, selbst wenn dieses Jahr mangels Leiterkapazitäten keine Input-Lektionen durchgeführt werden konnten. Im Klettertreff wird die Community aktiv gelebt und wird natürlich auch fleissig geklettert.

Outdoor

Die Jugend kann auf ein erfolgreiches Tourenjahr zurückblicken. Dieses verlief unfallfrei und insgesamt wurden 22 Touren, Kurse oder Lager in unterschiedlichen Bergsportdisziplinen durchgeführt, wobei die acht Aktivitäten der UTOpisten hier nicht mitgezählt sind. Die Zahl der durchgeführten Aktivitäten hat damit im Vergleich zu 2023 etwas abgenommen. Dies vor allem aus zwei Gründen: Einerseits wurden wegen der UTOpisten-Gruppe weniger reguläre KiBe-Touren ins Jahresprogramm aufgenommen, andererseits mussten im Vergleich zu den Vorjahren mehr Touren abgesagt werden. Einige davon aufgrund des Wetters, andere wegen zu wenig Anmeldungen. Bei zweitgenanntem zeichnete sich ein klares Bild: Häufig betroffen waren Tagestouren im Bereich Klettern für Anfänger:innen oder wenig Erfahrene, während die anderen Touren meist sehr gut besucht wurden. Dies ist nicht weiter überraschend, da wir aktuell einen grossen Pool an sehr aktiven, fortgeschrittenen JO-lerinnen und JO-lern haben, im 2024 jedoch nur wenig Neue dazukamen. Grund zur Sorge besteht allerdings nicht, mit den UTOpisten haben wir ein attraktives Nachwuchsprogramm geschaffen, zudem war die letzte Anfängertour im Herbst wieder beinahe ausgebucht. Die untenstehenden Grafiken zeigen die Tourenstatistik über die letzten Jahre nach Tourendauer und Tourentyp aufgeschlüsselt, die acht Aktivitäten der UTOpisten wurden nicht mitberücksichtigt.



8 Ressort Kommunikation

Ressortleiter: Alexander Keberle

Newsdesk

Der «Newsdesk» ist mittlerweile die erste Anlaufstelle für alle Neuigkeiten im SAC Uto. Unter der Koordination von Regula Wegmann, die im Mandatsverhältnis für die Sektion Uto arbeitet, werden hier sämtliche Informationen - wie zum Beispiel Hüttennews, Vereinsaktivitäten, Geschichten und Gesichter - gebündelt und gesteuert, sodass sie gezielt über unsere vier Kanäle (Blog Webseite, UTO Magazin, Newsletter, Social Media) verbreitet werden.

Besonders wichtig sind unsere Redaktionssitzungen, bei denen wir nicht nur Inhalte planen, sondern dank Regulas legendärem Apéro auch noch lange zusammensitzen und über Gott und die Welt plaudern. Ein neuer Schwerpunkt im 2024: mehr Berichte über unsere sieben Hütten und Vereinsaktivitäten sind gewünscht. Auch versuchen wir vermehrt Verlosungen zu machen, da diese sehr gut ankommen und die Resonanz darauf gross ist.

Ein herzliches Dankeschön an Regula für ihr Engagement sowie an das tolle ehrenamtliche Team bestehend aus Lydia Weissenstein, Arndt Mielisch, Eugen Hofmann und Noah Jung, die Tourenberichte und Interviews koordinieren oder selber schreiben. Ebenfalls unverzichtbar: Josepha Zimmerer, die Social Media betreut und Cédric Baumgartner als Webmaster!

Wachsende Auflage: UTO Magazin

Das UTO Magazin bleibt unser wichtigstes Kommunikationsmittel – auch wenn Newsletter und Social Media an Boden gewinnen. Mit einer Auflage von 9'900 Exemplaren (Stand 27.03.2025) wächst es parallel mit unserer Mitgliederzahl. Die steigenden Inseratezahlen zeigen: Das Magazin bleibt relevant, gerade weil es immer weniger vergleichbare Printmedien gibt. Zudem werden unsere Artikel zunehmend von anderen Sektionen angefragt – und natürlich teilen wir gerne.

Ein schöner Erfolg: Anfang 2024 erhielten wir Förderbeiträge vom BAKOM (Bundesamt für Kommunikation), das Schweizer Mitgliederzeitschriften mit CHF 0.20 pro Exemplar unterstützt.

Umweltfreundlich und praktisch: UTO Magazin digital

Wer möchte, kann das UTO Magazin jetzt nur noch digital als PDF lesen. Die Abonnenten erhalten eine Woche vor dem Versand der Printausgabe eine Mail mit dem Download-Link – so gibt’s das Magazin früher und umweltfreundlicher. 2'200 Mitglieder haben sich bereits für diese Option entschieden (Stand 27.03.2025). Ein besonderer Dank geht an Daniel Schill, der die Abo-Verwaltung aus dem SAC-Portal ermöglicht und unser Newsletter-Tool fortlaufend optimiert hat. Vieles läuft nun automatisiert und deutlich einfacher.

Newsletter

Unsere Mitglieder-Newsletter haben sich als perfekte Ergänzung zum UTO Magazin bewährt und werden 6x jährlich versandt. Mit 11'000 Abonnenten und Öffnungsraten von 34–41% sind sie ein voller Erfolg – ein klares Zeichen für das Interesse unserer Mitglieder. Danke an Regula Wegmann für die Unterstützung!

ZULIP

Die App ZULIP bleibt unser Sektionstool für schnelle Kommunikation. Einige Kanäle sind sehr aktiv, andere könnten noch einen kleinen Schub gebrauchen. Danke an Máté Solymosi für die Betreuung des Systems!

8 Ressort Senioren

Ressortleiterin: Regina Schallberger

Tourenwesen

Maja Brawand und Barbara Brändli

Das Jahr 2024 war ein erfolgreiches und spannendes Tourenjahr mit einem breitgefächerten und vielseitigen Angebot für jeden Geschmack und jede Altersgruppe.

Nebst dem rein sportlichen Angebot gab es auch Touren mit Schwerpunkten. Es konnten sechs teilweise mehrtägige NaTouren zu Themen wie Botanik, Ornithologie, Wildtierbiologie und Geologie durchgeführt werden. Unter fachkundiger Leitung begegneten wir der freilaufenden Wisent-Testherde in Welschenrohr, gingen beim Flughafen Kloten auf Vogelpirsch und botanisierten am Glärnisch. Zudem nahmen wir wieder einen Fernwanderweg, den Trans Swiss Trail, ins Programm auf, der in 32 Etappen von Porrentruy bis Mendrisio führt. 2024 erwanderten wir die ersten 12 Etappen; die weiteren 20 werden auf 2025 und 2026 verteilt.

Die eintägigen Touren waren auch 2024 oft bereits innerhalb eines Tages ausgebucht. Aber auch die mehrtägigen Touren erfreuten sich grosser Beliebtheit. So wurde die traditionsreiche Tourenwoche in Sils-Maria zum 24. Mal durchgeführt. Zudem gab es unter anderem vier mehrtägige Ss-Touren, eine Skitourenwoche, zwei mehrtägige Skitouren, eine viertägige Skihochtour sowie fünf Tage Schneeschuhtouren und Yoga im Münstertal. Auch im Frühling, Sommer und Herbst fanden zahlreiche mehrtägige Touren statt. So war das Interesse an der Wanderwoche im Parc naturel régional Les Baronnies (Frankreich) derart gross, dass ein zweiter Tourenleiter engagiert werden musste.

Die sUbiTO-Touren erfreuen sich auch bei den Seniorinnen und Senioren Jahr für Jahr grösserer Beliebtheit. Trotz der kurzfristigen Veröffentlichung waren sie gut ausgelastet: 2024 konnten bei den 47 sUbiTO-Touren 371 von 397 angebotenen Plätzen besetzt werden. 348 Mitglieder waren an insgesamt 3518 Tourentagen unterwegs.

In unserem TL-Team konnten wir die folgenden Kolleginnen und Kollegen begrüssen: Geoff Stewart-Smith, Thomas Rüdisühli, Marianne Strähle und Roland Scheibler leiteten erstmals Wanderungen (T1–T3). Urs Gubler und Marianne Strähle haben 2024 den Kurs «Tourenleiter/in Alpinwandern» absolviert und werden 2025 erstmals Alpinwanderungen anbieten. Willy Staubli hat 2024 die Ausbildung «Bergwandern Sommer» erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen herzlich und heissen sie in unserem TL-Team herzlich willkommen! Leider haben wir auch Rücktritte zu verzeichnen: Dieter Schärer (TL seit 1990), Fredy Lengacher (seit 2010), Silvia Hertig (seit 2013) und Urs Wyss (seit 2020). Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz!
Die TL haben sich auch 2024 weitergebildet. Im April fand die eintägige Fortbildung «Refresher 1. Hilfe, Teil 2» mit Fritz Akert statt, und im September organsierten wir im Säntisgebiet die zweitägige Fortbildung «Berg- und Alpinwanderleiter/-innen» mit Bergführer Thomas Wälti. Wir boten auch Kurse für die Mitglieder an: Im April organisierte Pamela Ravasio den Abend «Einführungskurs: Digital x Alpinismus x Umweltbildung». Bruno Suhner führte auch 2024 wieder den halbtägigen Einführungskurs «LVS für Seniorinnen und Senioren» sowie den «Grundkurs: Lawinen-Praxiskurs für Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufer mit Fondueplausch» durch.

Im Namen aller Teilnehmenden danken wir den Tourenleiterinnen und Tourenleitern einmal mehr ganz herzlich für das vielseitige und umfangreiche Programm, das sie unseren Mitgliedern anbieten!

Tourenstatistik Seniorinnen und Senioren

Tourenart	geplant 2023	geplant 2024
Mittwochswanderungen	12	12
Wanderungen T1	58	59
Wanderungen T2	71	70
Wanderungen T3	3	45
Wanderungen T4 und T5	22	14
Sommerhochtouren	9	4
Klettersteige	4	3
Sportklettern	3	3
Skitouren	20	29
Schneeschuhtouren	26	23
Ausbildungskurse Mitglieder	2	3
Tourenwochen	6	7
NaTour	12	7

Gesellige Anlässe

Regina Schallberger

Die von Paul Doneda organisierte Exkursion «Soap Opera - Vorhang auf» führte am 6. Juni 21 Mitglieder zur Seifensiederei «Seifenmacherei» in Arosa. Nach dem anschliessenden Spaziergang auf dem Eichhörnliweg endete die Exkursion mit Köstlichkeiten in einer Sennerei.

Die 34 Teilnehmenden der von Fredy Hänni organisierten «Seniorenreise» mit dem Ziel Klewenalp erlebten am 6. September einen vielseitigen Tag bei bestem Wetter: Rundgang in Stans, Luftseilbahn auf die Klewenalp, Rundwanderung um den Klewenstock, Mittagessen im Freien im Bergrestaurant Alpstubli und zum Abschluss führte uns das Schiff nach Brunnen.

Das Jahresfest der Seniorinnen und Senioren fand am 30. November wiederum im Sagihuus in Regensdorf statt. Die 96 Teilnehmenden verbrachten einen vielseitigen Mittag/Nachmittag mit hervorragendem Risotto (das von Paul Doneda und einem Freund an grossen Pfannen im Raum selber vorbereitet wurde!), einem bebilderten Rückblick aufs 2024 und kurzem Ausblick ins Tourenangebot 2025, Informationen zu Änderungen im TL-Team und v.a. mit vielen angeregten Gesprächen.

Die von Fredy Hänni organisierten «Wanderungen mit der Jahreszeit angepasstem Mittagessen» wie Fondue-Höck im Januar auf dem Uetliberg, Spargel-Essen in Ramsen im Mai und – neu – Treberwurst-Essen am Bielersee im Februar erfreuten sich mit 29, 39 bzw. 20 Teilnehmenden eines grossen Interesses.

Die Samstagstreffs am ersten und dritten Samstagmorgen des Monats im Restaurant Albisgüetli fanden mit jeweils rund 20 Personen statt.

9 Ressort Umwelt

Ressortleiter: Stefan Hatt

Generelles

Im Jahr 2024 setzte das Ressort Umwelt seine kontinuierliche Entwicklung fort, mit dem übergeordneten Ziel, sowohl Vereinsmitglieder als auch Hüttenbetreiber:innen für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und diese Themen im Vereinsleben zu verankern. Dank der engagierten Arbeit der neuen Umweltkommission, die nun im zweiten Jahr aktiv ist, konnten zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt werden.

Kommunikation

Ein zentraler Fokus lag auf der Kommunikation und Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen. Durch regelmässige Artikel im UTO Magazin und in den Newslettern wurden die Vereinsmitglieder informiert und motiviert. Besonderer Dank gilt Christian Leuenberger und Pamela Ravasio für ihre herausragenden Beiträge, die massgeblich zur Bewusstseinsbildung beigetragen haben.

Climate Fresk

Die bedeutende Kooperation mit dem Verein «Fresque du Climat Schweiz» wurde weitergeführt. Vierteljährlich stellte der SAC Uto Räumlichkeiten für die Ausbildung von Klima-Moderatoren zur Verfügung. Insgesamt konnten so über 30 Teilnehmende ihr Wissen vertiefen.

Nachhaltigkeitsstrategie des Zentralverbandes

Angesichts der direkten Auswirkungen des Klimawandels auf den SAC beteiligt sich der Verband aktiv an Projekten zur Emissionsreduktion und Anpassung an neue Gegebenheiten. Das Ziel, bis 2040 den CO_2-Ausstoss auf Netto-Null zu reduzieren, wird durch zehn festgelegte Massnahmen verfolgt. Ein neuer Hüttencheck wurde durch den SAC eingeführt, der nun auch für unsere Hütten geprüft wird, um den Standard weiter zu erhöhen.

Clean-Up Medelserhütte

Ein herausragendes Projekt war der Rückbau der alten Wasserleitung an der Medelserhütte. Die 2006 installierte Leitung wurde 2024 von acht freiwilligen Helferinnen und Helfern zwischen dem 28. und 30. August entfernt und für den Helikoptertransport vorbereitet (siehe Fotos). Alle Arbeiten wurden nachhaltig organisiert.

Ein grosses Dankeschön zur Realisation des Projektes geht an die engagierten Helferinnen und Helfer: Christian Leuenberger, Ursula Wekemann, Hansruedi Stalder, Marcel Funk, Astrid Skrypzak, Verena Surbeck, Klaus Eichler und Stephan Hänseler, sowie das Hüttenteam Jochen Schirmann und Verena Kuhle, Hüttenverwalter Matthias Fischer, Gemeindeschreiber Werner Venzin und Alpmeister Martin Bearth.

CO_2-Bilanz

Die SAC-Klimastrategie beinhaltet das Ziel, den CO_2-Ausstoss ab 2025 bis 2040 auf Netto-Null zu senken. Der SAC Uto ist jährlich für den Ausstoss von ca. 200 Tonnen CO_2 verantwortlich: ca. 100 Tonnen gesamthaft von den Vereinsaktivitäten (v.a. Touren) und ca. 100 Tonnen von unseren Hütten. Im Vergleich mit anderen Sektionen steht der SAC Uto bereits gut da, da überwiegend der öffentliche Verkehr genutzt wird und die Hütten technisch modern ausgestattet sind. Dennoch arbeiten wir weiter an einer vollständigen Klimaneutralität und prüfen zusätzlich Kompensationsprojekte, wie etwa das Projekt von myclimate zum nachhaltigen Kaffeeanbau mit Pflanzenkohle in Kolumbien.

Vegi Touren

Beim Konzept «vegetarische Touren» wurde die Pilotphase erfolgreich abgeschlossen. Tourenteilnehmende können nun bereits bei der Anmeldung wählen, ob sie bei Mehrtagestouren vegetarisch oder mit Fleisch essen möchten. Über die Hälfte der jüngeren Mitglieder bevorzugt inzwischen vegetarische Ernährung auf den Touren, weshalb vegetarische Verpflegung nun standardmässig eingestellt ist. Die bisherigen Rückmeldungen hierzu waren äusserst positiv.

Hüttenbesuche

Im letzten Jahr fanden keine Hüttenchecks statt. Es geht bei zukünftigen Checks ausdrücklich nicht um Bewertungen oder Ranglisten, sondern um die konstruktive Zusammenarbeit zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen (Energie, Infrastruktur, Bewirtschaftung). Für 2025 sind erste Checks nach dem neuen Modell des Zentralverbandes vorgesehen.

NaTouren

2024 wurden erneut über 20 «NaTouren» durchgeführt, welche umweltbezogene Themen behandeln. Ergänzend gibt es nun auch «GeoTouren», welche auf geologische und geografische Besonderheiten fokussieren. Das Interesse der Mitglieder an diesen Touren ist weiterhin sehr hoch.

Anreise zu den Touren

Im Jahr 2024 fanden über 1000 Touren, Kurse und Veranstaltungen statt. Über 95% davon wurden explizit mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert. Dies setzt den SAC Uto im Vergleich mit anderen Sektionen an die Spitze und trägt massgeblich zu CO_2-Einsparungen bei. Unser Dank gilt hier allen Mitgliedern, die dieses Engagement unterstützen. Eine Anfahrt mit ÖV ist nicht nur CO_2-optimiert, sondern auch kostengünstiger und schlussendlich (ent)spannender.

Vorschau 2025

Im 2025 setzen wir folgende Schwerpunkte:

— Fortsetzung der Climate Fresk Schulungen
— Weiterbildungen für Tourenleiterinnen und Tourenleiter in den Bereichen Alpenflora und -fauna sowie Geologie
— Entwicklung von Lehrpfaden, insbesondere bei Hüttenwegen
— Durchführung weiterer Nachhaltigkeitschecks bei Hütten
— Beobachtung und mögliche Pilotierung einer Hütten-Zertifizierung («Sustainable Swiss Huts») nach dem Standard des Zentralverbandes SAC
— Ausbau des CO_2-Kompensationsprojekts «Kaffeeanbau in Kolumbien» mit myclimate
— Fortführung des Kommunikationsprojekts «Ein Hüttenbesuch ist nachhaltiger als ein Hotel»

Absicht

Der SAC Uto engagiert sich in diesen Projekten, um das Bewusstsein für Umweltfragen zu stärken und positives Handeln zu fördern. Unser Ziel ist es, die alpine Landschaft langfristig zu erhalten und ihren Schutz aktiv zu fördern.

Dank

Abschliessend möchten wir allen Mitgliedern, Tourenleiterinnen und Tourenleitern sowie Expertinnen und Experten herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt den Umweltkommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz und ihre innovativen Ideen, die diese Projekte erst ermöglichen.

10 Bericht der GPK

Namens der GPK, Andreas Plattner, Präsident GPK

Nach einem sehr dynamischen und von Veränderungen geprägten Vereinsjahr 2023 freuen wir uns, dass das vergangene Jahr 2024 ein Jahr der Konsolidierung war, das durch mehr Ruhe und Stabilität gekennzeichnet wurde. Dies ermöglichte es dem Vorstand, sich verstärkt den laufenden Projekten und seinen Kernaufgaben zu widmen.

Überschattet wurde unser Vereinsjahr von den Ereignissen rund um die Organisation der Kletter-WM durch den Zentralverband, die in einem grossen finanziellen Verlust endete. Der Untersuchungsausschuss des SAC unter Führung der Sektionen und eine durch den Untersuchungsausschuss mandatierte Anwaltskanzlei haben sich eingehend mit den Abläufen befasst und kamen zum Schluss dass kein absichtliches oder fahrlässiges Fehlverhalten einzelner Personen vorlag. Vielmehr führten eine Vielzahl an unglücklichen Entscheidungen, personeller Verstrickungen und unklaren Abgrenzungen zwischen dem SAC und dem Verein Kletter-WM, sowie das Fehlen einer übergeordneten Governance, eine ungeeignete Organisationsstruktur sowie ein unzureichend aussagekräftiges Budget zu den Problemen.

Eine wichtige Lehre, die wir daraus ziehen können, ist die Bedeutung einer starken Governance für einen Verein unserer Grösse. Ein Teil dieser Governance ist die GPK, welche mit einem externen Blick die Aktivitäten des Vorstandes begleitet und im Bedarfsfall eingreifen kann. Unsere Arbeit ist jedoch nur möglich, wenn sich der Vorstand dieser Governance selbst unterordnet – was in unserem Verein der Fall ist.

Hüttenkommission

Erfreulich ist, dass sich die Spannungen zwischen der Hüttenkommission und dem Vorstand deutlich verringert haben. Dies ist einerseits auf die Neubesetzung einzelner Funktionen zurückzuführen, vor allem aber auf den konstruktiven Dialog zwischen Hüttenkommission und Vorstand bei dem auch die GPK involviert war. Das Hüttenwesen ist eine zentrale Aufgabe unseres Vereins, und unsere sieben Hütten sind ein wichtiges Aushängeschild. Umso bedeutsamer ist ein gutes Einvernehmen zwischen dem Vorstand, der für die Gesamtstrategie verantwortlich ist, und der Hüttenkommission, welche die operative Verantwortung trägt. Eine Pendenz, welche aus Sicht der GPK im 2025 abgeschlossen werden sollte, ist die Ausarbeitung der neuen Hüttenpachtverträge. Es handelt sich dabei um ein komplexes, aber wichtiges Thema. Ein standardisierter und aktueller Pachtvertrag hilft unserem Verein, die Aufgaben und Risikoverteilung mit unseren Pächtern einheitlich zu regeln.

Finanzlage und Prüfung des Budgets durch die GPK

Im Rahmen unseres Prüfplans überprüft die GPK jährlich die Finanzlage des Vereins sowie das Budget und den Budgetprozess für das kommende Vereinsjahr. Grundsätzlich ist das Budget ausgeglichen, und der SAC Uto verfügt über ein gesundes finanzielles Polster, das insbesondere für den Unterhalt unserer Hütten notwendig ist.

Die Ergebnisse der Untersuchungskommission zur Kletter-WM, die zahlreiche Schwächen im Budgetprozess auf Ebene Zentralverband aufgedeckt hat, sowie einzelne Rückmeldungen von Vereinsmitgliedern zur Transparenz unseres eigenen Budgets, haben uns veranlasst, unseren Budgetprozess genauer zu prüfen.

Die GPK wird in den kommenden Monaten dem Vorstand eine Reihe von Vorschlägen unterbreiten, wie Aussagekraft und Transparenz weiter verbessert werden können.

Beschwerden

Im vergangenen Jahr wurden keine Beschwerden von Funktionär:innen oder Mitgliedern direkt an die GPK gerichtet. Es ist uns jedoch ein Anliegen, daran zu erinnern, dass die GPK als Anlaufstelle für Mitglieder mit Anliegen oder Beschwerden aller Art zur Verfügung steht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Auch in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sehr gut. Die GPK wird vom Vorstand ernst genommen, proaktiv bei Fragen einbezogen und erhält transparent Zugang zu allen benötigten Informationen. Wir danken dem Vorstand und allen Kommissionsmitgliedern herzlich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

12 Revisionsbericht 2024

VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC, Sektion Uto, Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Veränderung Erneuerungsfonds) des Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Uto für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Budgetangaben sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei den Mehrwertsteuerabrechnungen mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 26. März 2025 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Erneuerungsfonds)

Von Graffenried AG Treuhand
Hardturmstrasse 101, CH-8005 Zürich, Tel. +41 44 273 55 55
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

SAC Uto
Stampfenbachstrasse 57
8006 Zürich

www.sac-uto.ch